

Schüler und
Teilnehmer

Berufsorientierung – Berufsfelder und Berufe

Ein Themenheft
für junge Erwachsene
und Bildungsanbieter

a³
Alphabetisierung
Arbeitswelt
Ausbildung

CHANCEN
erarbeiten

α Bundesverband
Alphabetisierung
und Grundbildung e.V.

Berufsorientierung – Berufsfelder und Berufe

Aufbau des Themenheftes

1 Berufsfelder – Entdecke die Möglichkeiten!

⊕ S. 5

2 Das Berufsfeld Dienstleistung ⊕ S. 10

- 2.1 Verkäufer ⊕ S. 10
- 2.2 Hauswirtschafter ⊕ S. 17
- 2.3 Fachkraft im Gastgewerbe ⊕ S. 22
- 2.4 Berufskraftfahrer ⊕ S. 28

3 Das Berufsfeld Handwerk ⊕ S. 34

- 3.1 Dachdecker ⊕ S. 34
- 3.2 Maler und Lackierer ⊕ S. 39
- 3.3 Friseur ⊕ S. 44
- 3.4 Koch ⊕ S. 48

5. Das Berufsfeld Industrie ⊕S. 69

5.1 Metallbauer - Konstruktionstechnik ⊕S. 69

5.2 Maschinen- und Anlagenführer ⊕S. 74

5.3 Produktionsfachkraft Chemie ⊕S. 79

4 Das Berufsfeld Gesundheitswesen ⊕S. 53

4.1 Kindertagespfleger ⊕S. 53

4.2 Altenpflegehelfer ⊕S. 59

4.3 Masseur und medizinischer Bademeister ⊕S. 64

6. Fazit ⊕S. 84

7. Quiz ⊕S. 87

8. Glossar ⊕S. 92

9. Lösungen ⊕S. 105



**1. Berufsfelder –
Entdecke die Möglichkeiten!**

Jeder von uns hat andere Fähigkeiten und Interessen. Das kannst Du merken, wenn Du diese Tests machst.

Nicht jeder von uns kann und will auf die gleiche Art arbeiten. Wir interessieren uns für unterschiedliche Berufe.

Damit Du Dich ein wenig orientieren kannst, stellen wir Dir vier verschiedene vor.

Du weißt schon, welches Berufsfeld für Dich interessant ist?

Dann kannst Du die Infos über die dort vorgestellten Berufe auch als erstes lesen. Du kannst Näheres über sie erfahren und herausfinden.

Aber bleib ruhig neugierig.

Informationen zum Haftungsausschluss

Vielleicht findest Du ja auch bei den anderen Berufsfeldern interessante Berufe für Dich. Hier stellen wir Dir kurz vier Felder vor:

Das Berufsfeld Dienstleistung:

In Dienstleistungsberufen nutzt Du Deine Arbeitskraft und Dein Können, um anderen das Leben leichter zu machen.

So ist der Verkäufer zum Beispiel ein typischer Dienstleister. Er berät Kunden über Produkte. Mit denen kennt er sich gut aus. Er hilft bei einer Kaufentscheidung. Hier steht der Kunde mit seinen Bedürfnissen und Wünschen im Mittelpunkt.



Die Verkäuferin berät ihre Kunden.

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/281190>
(Autor: Ingrid Ruthe / pixelio.de, Lizenz 3)



Ein Dachdecker bei der Arbeit.

Das Berufsfeld Handwerk:

Im Handwerk ist es wichtig, geschickt mit den Händen zu arbeiten und Dinge mit den Händen herzustellen.

Dabei können Maschinen hilfreich sein. Aber etwas Kreativität und Geschick müssen trotzdem vorhanden sein. Auch körperliche Belastbarkeit ist wichtig.

Das Berufsfeld Gesundheitswesen:

Wer im Gesundheitswesen arbeitet, kümmert sich um die Gesundheit von anderen Menschen. Dafür muss man Mitgefühl für die Patienten mitbringen. Aber Du darfst auch nicht alle Probleme mit nach Hause nehmen.

Zudem muss man hilfsbedürftige Menschen oft stützen oder heben. So ist in diesem Berufsfeld körperliche Belastbarkeit sehr wichtig.



Eine Krankenschwester nimmt einem Patienten Blut ab.

Quelle: <http://www.sxc.hu/photo/1158314>
(Autor: wolak, Lizenz 1)

Das Berufsfeld Industrie:

Früher wurde viel von Hand gearbeitet. Heute wird vieles in großen Werken mit Maschinen gefertigt. Technisches Verständnis ist in diesem Bereich sehr wichtig.

Man muss Befehle in die Maschinen und Computer eingeben. Aber nicht alles wird mit Maschinen erledigt. Etwas handwerkliches Geschick sollte ein Arbeiter in der Industrie auch mitbringen.

Wie viel Du in den einzelnen Berufen verdienst, erfährst Du [hier](#).



Ein KFZ-Mechaniker.

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/akyoung/3241253276/> (Autor: AK Young, Lizenz 3)

Verständnisfragen Berufsfelder – Entdecke die Möglichkeiten



Kreuze bitte die richtige Antwort an.

Es können auch mehrere Antworten richtig sein.



1. Die vier vorgestellten Berufsfelder sind:

- a) Maler, Dachdecker, Verkäufer und Metallbauer
- b) Gesundheitswesen, Handwerk, Industrie und Dienstleistung
- c) Koch, Frisör, Hauswirtschafter und Maschinenführer



2. In welchem Berufsfeld Du arbeiten möchtest, solltest Du

- a) nach Deinen Fähigkeiten und Interessen entscheiden.
- b) Deine Eltern entscheiden lassen.
- c) auswürfeln.



3. Im Bereich Gesundheitswesen arbeitest Du

- a) nur mit gesunden Menschen.
- b) mit hilfsbedürftigen Menschen.
- c) viel mit Maschinen.



4. Handwerkliches Geschick ist besonders

- a) in handwerklichen Berufen gefragt.
- b) in der Industrie gefragt.
- c) im Bereich Dienstleistung gefragt.



5. Wenn Du Dich für ein Berufsfeld besonders interessierst,

- a) brauchst Du Dir die Berufe aus den anderen Bereichen gar nicht mehr anzusehen.
- b) kannst Du in diesem Kapitel anfangen zu lesen.
- c) solltest Du trotzdem ruhig neugierig auf andere Berufe bleiben.

Aufgaben Berufsfelder

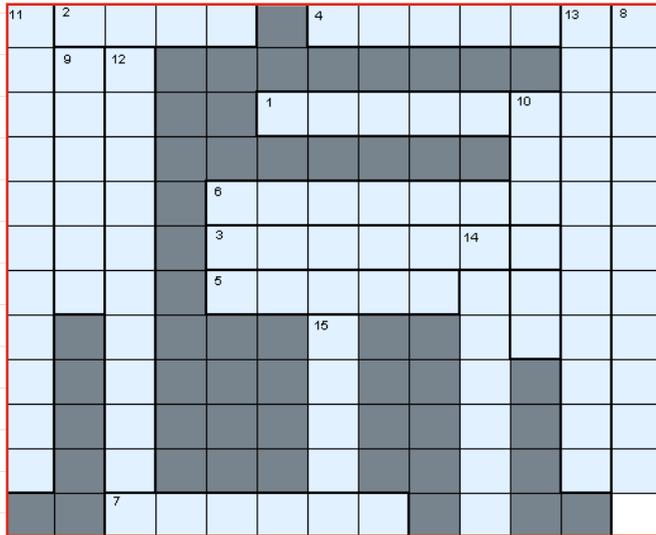
1. Welche Berufe kennst Du schon?
Was weißt Du darüber?
Schreibe Dir bitte ein paar Stichpunkte auf
und erkläre Deiner Gruppe die Berufe!
2. Zu welchen Berufsfeldern gehören die Berufe?
Welche Berufsfelder kennt Ihr noch?
Ordnet die Berufe bitte nach Berufsfeldern
auf Plakaten an!
Ergänzt die Plakate bitte mit passenden Bildern!
So habt Ihr einen ersten Überblick,
den Ihr mit der Zeit mit weiteren Berufen erweitern könnt.
3. Kennt Ihr auch
die passende weibliche Berufsbezeichnung?
Verkäufer – Verkäuferin
Kellner – ...?
Erstellt bitte eine Liste mit mindestens
sechs anderen Berufen!
4. Gibt es Berufe nur für Frauen oder Männer?
Notiert Euren Standpunkt.
Warum sind das Männer- oder Frauen-Berufe?
Bitte diskutiert in der Gruppe.
5. Welche Schwierigkeiten haben Frauen,
wenn Sie zum Beispiel Maurerin werden wollen?
Welche Schwierigkeiten haben Männer,
wenn Sie zum Beispiel Kindertagespfleger werden wollen?
Hast du schon einmal die Erfahrung gemacht,
dass es als Frau oder Mann schwer ist,
einen bestimmten Beruf zu ergreifen?
Erzählt einander davon!
Überlegt bitte, welche Vorurteile es gibt
und wie Ihr die Vorurteile abbauen könnt!
Notiert Eure Ergebnisse bitte in einer Tabelle!

Frauen in bestimmten Berufen			Männer in bestimmten Berufen		
Beruf	Vorurteil	Abbau von Vorurteilen	Beruf	Vorurteil	Abbau von Vorurteilen

Schwedenrätsel – Passende Werkzeuge



Finde ein passendes Werkzeug für die verschiedenen Berufe!
Die durcheinander gewürfelten Buchstaben in Klammern helfen Dir.



Notiere bitte hier die gefundenen Begriffe.
Denke daran,
dass Nomen am Anfang großgeschrieben werden.

Waagrecht: →

- | | |
|---------------------------------|------------------------------|
| 1. Maler (SEPNIL) | 2. Frisör (MKAM) |
| 3. Kellner (TTBLEAT) | 4. Gärtner (SEBEN) |
| 5. Fleischer (GAAEW) | 6. Schneider (CHSREE) |
| 7. Reinigungsfachkraft (PPALEN) | 8. Mechaniker (MABOSCHHRNEI) |

Senkrecht: ↓

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------|
| 9. Fotografen (RAKAEM) | 10. Dachdecker (TLREIE) |
| 11. Koch (ENSCHEBESEEN) | 12. LKW-Fahrer (AGWANEBERHE) |
| 13. Altenpflegehelfer (METERTHERMO) | 14. Call-Center (LETENOF) |
| 15. Verkäufer (SSAKE) | |

In diesem Kapitel stellen wir Dir verschiedene Berufe im Berufsfeld Dienstleistung vor.

„Ich arbeite seit fünf Jahren als Verkäufer in einem Baumarkt. Nach der Schule habe ich dort ein Praktikum gemacht und gemerkt, dass mir dieser Beruf Spaß macht.

Ich arbeite gerne mit modernem Werkzeug. So kann ich dem Kunden den richtigen Umgang erklären. Ich kann ihm helfen, das passende Werkzeug zu finden.“

Wenn ich Spätschicht habe, komme ich erst um halb neun nach Hause. Dafür kann ich morgens länger schlafen.

Ali:



Verkaufen ist gar nicht so einfach, wie man denkt.

Als erstes fragst Du, was der Kunde möchte und braucht. Dann kannst Du ihm das richtige **Produkt** anbieten und ihn **kompetent** beraten.

Zum Beispiel erklärst Du ihm die Bohrmaschine. Nun kannst Du den Kunden überzeugen, das **Produkt** zu kaufen. Wenn der Kunde mit seiner verpackten und bezahlten **Ware** das Geschäft verlässt, hast Du **kompetent** verkauft.

Verkaufen ist die wichtigste Aufgabe bei der Arbeit.

Als Verkäufer musst Du aber auch die **Ware** annehmen, auspacken, kontrollieren, **auszeichnen** und ausstellen.

Da muss man auch mal anpacken können.

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/frisno/2806321778/> (Autor: Frisno Boström, Lizenz 3)



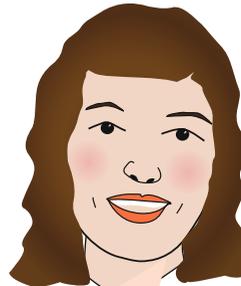
Als Verkäufer musst Du manchmal auch schwere Pakete tragen.

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/479447>
(Autor: Rainer Sturm / pixelio.de, Lizenz 1)



Wer an der Kasse arbeitet,
muss gut rechnen können.

Lea:



„Ich arbeite gerne mit Pflanzen
und wollte eigentlich
Gärtnerin werden.
Weil ich Probleme
mit dem Rücken habe,
mache ich
eine Ausbildung als Verkäuferin
im Gartencenter .
So habe ich immer
mit Pflanzen zu tun.“
muss aber nicht so schwer heben.

An der Kasse musst Du
sorgfältig arbeiten

und gut mit Zahlen umgehen können,
damit die Kasse immer stimmt.

Die Geschäfte sind oft von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr,
von montags bis samstags geöffnet.
Deshalb arbeitest Du meist
im Schichtdienst:
Frühschicht und Spätschicht.
Eine Woche machst Du Frühschicht.
Die andere Woche hast Du Spätschicht.



Eine Verkäuferin sollte immer
freundlich sein.

Du solltest Spaß am Umgang mit Menschen haben
und kontaktfreudig sein.
Auch Höflichkeit, Geduld und Freundlichkeit
sind sehr wichtig,
wenn Du erfolgreich verkaufen möchtest.
Das Fachwissen für eine gute Beratung
lernst Du in der Ausbildung
und auch in speziellen Schulungen
bei **Fachverbänden** oder Herstellern.

Ein Verkäufer dekoriert eine
Schaufensterpuppe.
Hier kann man kreativ sein!

Hier lernst Du,
wie man ein Verkaufsgespräch führt,
wie Du Waren annimmst,
lagerst, pflegst, dekorierst und vieles mehr.



Deutsch und Mathe sind wichtige Schulfächer für Verkäufer.
In Mathe lernst Du,
wie Du das Geld in Deiner Kasse prüfst,
wie Du Einnahmen und Ausgaben berechnest
oder einen 50% Rabatt ausrechnen kannst.

In Deutsch lernst Du,
wie Du Formulare ausfüllst,
Angebote schreibst
und Dich gut in Gesprächen
mit Kunden und Lieferanten ausdrückst.

Als Verkäufer kannst Du
in unterschiedlichen **Branchen**
eine Ausbildung machen.
Zum Beispiel in der Lebensmittelbranche,
in der Textilbranche
oder in der Versicherungsbranche.
Es gibt fast keine **Branche**,
in der nicht verkauft wird.
Verkauft wird überall auf der Welt.
Es gibt also weltweite Möglichkeiten für Dich!

Die Ausbildung dauert
in der Regel zwei Jahre.
Du kannst Deine Ausbildung
um ein Jahr verlängern.

So kannst Du noch den Abschluss
Einzelhandelskaufmann erwerben.
Dann verdienst Du etwas mehr Geld.
Wenn Du gut arbeitest
und Berufserfahrung gesammelt hast,
kannst Du später
eine Abteilung oder Filiale leiten.

Verständnisfragen Verkäufer



Kreuze bitte die richtige Antwort an.

Es können auch mehrere Antworten richtig sein.



1. Wo kannst Du eine Ausbildung machen?

- a) In verschiedenen Branchen.
- b) In großen Geschäften.
- c) Man braucht keine Ausbildung.



2. In der Berufsschule lernst Du

- a) Deutsch oder Mathe.
- b) Deutsch oder Fachwissen.
- c) Deutsch, Mathe und Fachwissen.



3. Die Ausbildung als Verkäufer dauert

- a) zwei Jahre.
- b) drei Jahre.
- c) unterschiedlich lange.



4. Verkäufer arbeiten häufig

- a) in zwei Schichten.
- b) in der Früh- und Nachtschicht.
- c) rund um die Uhr.



5. Verkäufer sollten

- a) kontaktfreudig sein.
- b) zurückhaltend und höflich sein.
- c) lieb und freundlich sein.

Aufgaben Verkäufer

1.a Lies bitte im **Internet¹** die wichtigsten Infos zum Beruf Verkäufer! Wenn Du kein Internet hast, schreibe bitte mit Hilfe des Textes im Heft die wichtigsten Infos auf!

1.b Was ist Dir in der Ausbildung als Verkäufer am wichtigsten? Schreibe diese bitte auf einem Zettel auf! Vergleiche bitte Deine Antworten mit denen der anderen!

1.c Sammelt bitte die wichtigsten Fakten in einer Übersicht an der Tafel oder auf einem Plakat!

1.d Ergänzt das Plakat bitte mit passenden Bildern oder Zeichnungen!

2.a Schau Dir im **Internet²** bitte die komplette Sendung über den Beruf Verkäufer an! Schreibe bitte auf, welche Fähigkeiten Dir wichtig sind.

2.b Worin unterscheiden sich die Ausbildungen von Philipp, Camile und Sultan und Ricarda aus dem Video? Schreibe Deine Ergebnisse bitte in eine Tabelle!

Name	Branche	Aufgaben	Nach der Ausbildung
Philipp			

¹ Quelle: <http://tinyurl.com/ykkjbes>

² Quelle: <http://tinyurl.com/yzyjjl2>

Aufgaben Verkäufer

- 2.d Beschreibe bitte mit Hilfe der Informationen aus dem Film und dem Text einen möglichen Tagesablauf eines Verkäufers! Hier kannst Du Dir ein Beispiel ansehen:

Zeit	Aufgabe
08:00-10:00	Der Verkäufer packt die Ware aus und räumt Sie in die Regale.
10:00-11:00	Der Verkäufer berät einen Kunden und zeigt ihm die gesuchte Ware.

- 3.a In welchen Branchen kannst Du als Verkäufer arbeiten? Sammelt Eure Ergebnisse bitte in einer Mind Map.



4. Wo arbeiten in Deiner Stadt oder Umgebung Verkäufer?

- 4.a Sortiere Deine Ergebnisse bitte nach Branchen: Lebensmittel, Elektronik, Baumärkte usw.

- 4.b Erstelle bitte eine übersichtliche Tabelle und trage Deine Ergebnisse ein!

Lebensmittel	Elektronik	
Sparkauf Neuweg 12 45679 Mülheim	Mediastar Altweg 2 45468 Mülheim	
Schlecker		

Suchsel Verkäufer



Finde bitte zehn Tunwörter und kreuze sie ein.
Du kannst die Wörter waagrecht →, senkrecht ↓
oder diagonal ↘ lesen.



Bilde bitte Sätze mit den Wörtern aus dem Suchsel!
Zum Beispiel:

Am Morgen nehme ich die Ware an. Dann packe ich ...
Lass Deinen Text von einem Partner kontrollieren!

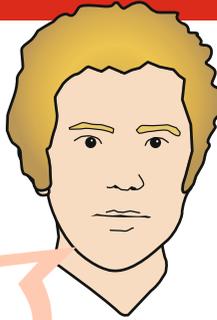
K	Y	S	L	L	I	Y	B	E	R	A	T	E	N	N
O	A	N	P	A	C	K	E	N	N	P	S	T	F	I
N	U	L	T	U	B	E	Z	D	K	K	E	G	T	Ö
T	S	G	A	S	A	U	S	P	A	C	K	E	N	Y
R	S	Ö	U	S	Ö	X	D	X	S	L	N	F	R	N
O	T	Ö	V	T	Ü	B	E	R	S	N	Q	R	Q	W
L	E	G	O	E	Q	E	Ü	Ü	I	J	L	E	J	T
L	L	N	B	L	R	Ü	K	E	R	N	Ä	D	K	H
I	L	R	Ö	L	J	K	Ä	A	E	E	D	E	S	Ü
E	E	H	H	E	D	G	A	Z	N	A	Q	N	U	M
R	N	A	J	N	M	Ä	G	U	D	L	Ö	D	U	N
E	X	Q	N	T	Ä	V	Y	Ü	F	W	S	Ö	K	Q
N	X	O	U	A	N	N	E	H	M	E	N	Z	P	Q
Ö	L	M	G	H	E	N	Ü	Q	L	H	N	Y	S	E
S	A	U	S	Z	E	I	C	H	N	E	N	T	T	B
R	E	Ä	G	W	T	L	S	F	U	M	Ö	Ü	L	Ö



Schreibe bitte die gefundenen Wörter auf!

Daniel:

„Ich kümmere mich gerne um den Haushalt und Sorge dafür, dass sich alle wohl fühlen.“



Du kümmerst Dich gerne um andere, kochst und organisierst gerne den Haushalt? Dann ist der Beruf des Hauswirtschafters vielleicht richtig für Dich.

Als Hauswirtschafter hast Du fast immer mit Menschen zu tun. Du versorgst Menschen in sozialen Einrichtungen, wie Alten- und Jugendheimen oder auch Krankenhäusern. Du kümmerst Dich darum, dass alles sauber ist. Alle sollen genug zu essen haben und sich wohl fühlen.



In der Großküche muss man in großen Portionen denken.

Quelle: <http://www.sxc.hu/photo/1196293> (Autor: hotblack, Lizenz 1)

Im Team **koordinieren** die Hauswirtschafter die Reinigungsarbeiten und die Arbeit in der Großküche. Sie erstellen Arbeitspläne und Arbeitsabläufe, bestellen Waren und erstellen Speisepläne. Dabei müssen sie die Kosten im Blick haben und **umweltschonende** Maßnahmen beachten.

Putzen gehört zur Arbeit des Hauswirtschafters.



Quelle: <http://www.flickr.com/photos/beatriceamberg/5029033189/> (Autor: Gedankensprudler, Lizenz 3)

Bei der Planung und Gestaltung von Festen kannst Du kreativ sein. Zu Weihnachten schmückst Du die Räume, planst und kochst ein Weihnachtsessen. Du wählst passende Getränke aus und schmückst den Tisch. Vielleicht gestaltest Du sogar den Ablauf der Feier mit.

Manchmal arbeiten Hauswirtschafter auch in einem Privathaushalt und betreuen Personen ganz **individuell** nach ihren Bedürfnissen.

Dann kümmerst Du Dich alleine um den gesamten Haushalt.



Eine schick gedeckte Tafel.

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/514938> (Autor: Rainer Sturm / pixelio.de, Lizenz 1)

Du musst alle hauswirtschaftlichen Arbeiten gut **koordinieren**:
kochen, putzen, waschen...

Das bedeutet viel Verantwortung und einen engen Kontakt mit den Menschen, die in diesem Haushalt leben.

Die Ausbildung zum Hauswirtschafter dauert drei Jahre.

Im Betrieb lernst Du viele praktische Arbeiten und den richtigen Umgang mit Geräten und Maschinen.

Zum Beispiel lernst Du den Umgang mit einer Mangel.

An der glättet man große Wäsche, wie Bettlaken oder Tischdecken.

Du lernst, wie man **Hygieneregeln** anwendet und Unfälle vermeidet.

Das ist wichtig, damit sich niemand verletzt oder krank wird.

Beim Kochen ist Sauberkeit eine wichtige Hygieneregeln



Quelle: <http://www.pixelio.de/media/506758> (Autor: piu700 / pixelio.de, Lizenz 1)

Nach der Ausbildung kannst Du Dich in Kursen und Lehrgängen fortbilden und spezialisieren.
Du kannst als Haus- und Familienpfleger arbeiten, Fachlehrer an der Berufsschule werden oder Dich sogar selbständig machen.

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/518443> (Autor: Franz Mairinger / pixelio.de, Lizenz 1)



Ein Haus- und Familienpfleger betreut zum Beispiel Kinder.

Dir stehen viele Wege offen, wenn Du Deine Chancen ergreifst.
Einige Beispiele siehst Du [hier](#)³.

<http://www.beroobi.de/berufe/hauswirtschafter/#/perspektiven/>

Verständnisfragen Hauswirtschafter



Kreuze bitte die richtige Antwort an.

Es können auch mehrere Antworten richtig sein.



1. Hier kannst Du eine Ausbildung zum Hauswirtschafter machen:

- a) in sozialen Einrichtungen.
- b) in Privathaushalten.
- c) in Großküchen.



2. Du betreust

- a) nur pflegebedürftige Menschen.
- b) junge und alte Menschen.
- c) Kinder und Jugendliche.



3. Im Privathaushalt

- a) hast Du Deine Ruhe.
- b) musst Du nur putzen und kochen.
- c) bist Du für den gesamten Haushalt verantwortlich.



4. Hauswirtschafter sollten

- a) gut planen und organisieren können.
- b) nur körperlich belastbar sein.
- c) gerne Feste feiern.



5. In der Ausbildung lernst Du

- a) kochen oder putzen.
- b) putzen oder reinigen.
- c) den richtigen Umgang mit Maschinen und Geräten.

Aufgaben Hauswirtschafter

1.a Schau Dir im [Internet](#)⁴ bitte den Film über die Ausbildung und Arbeit von Hauswirtschaftern an! Wenn Du kein Internet hast, schreibe bitte mit Hilfe des Textes die wichtigsten Infos auf!

1.b Was ist Dir in der Ausbildung als Hauswirtschafter am wichtigsten? Schreibe diese bitte auf einem Zettel auf! Vergleiche Deine Antworten bitte mit denen der anderen!

1.c Sammle bitte die wichtigsten Fakten in einer Übersicht an der Tafel oder auf einem Plakat!

1.d Ergänzt bitte das Plakat mit passenden Bildern oder Zeichnungen!

2.a Informiere Dich bitte im [Internet](#)⁵ über den Tagesablauf von einem Hauswirtschafter!

2.b Welche Aufgaben haben die Hauswirtschafter? Schreibe diese bitte auf!

3.a Höre Dir [hier](#)⁶ bitte den Beitrag von „Früher und Heute“ an! Wenn Du kein Internet hast, dann frag doch einmal Deine Großeltern, welche Haushaltsgeräte man früher benutzte und wie viel man von Hand machen musste!

3.b Was hat sich von früher zu heute verändert? Stelle die Gegensätze bitte in einer Tabelle dar!

Veränderung	Früher	Heute
Maschinen		
Arbeitszeit		
Aufgabenbereich		

⁴ <http://tinyurl.com/yh2cowp>

⁵ <http://www.planet-beruf.de/Tagesablauf-Hauswirt.3971.0.html?&type=10>

⁶ <http://tinyurl.com/yg9s7rp>

Wortschlangen - Hauswirtschafter



Finde bitte die Wörter in den Wortschlangen! Schreibe sie auf!

MASCHINEN SPEISEPLAN PRAKTISCH KOSTEN HYGIENE
 VERANTWORTUNG GROSSKÜCHE HAUSHALT KOCHEN



Erkläre bitte fünf der gefundenen Wörter mit Deinen eigenen Worten.
 Schreibe Dir Deine Erklärungen auf.

W	K	U
D	O	B
K	C	H
G	Q	E
I	B	N

U	S	H
A	Ü	A
H	S	L
S	Ä	T
M	A	P

Q	L	X
C	H	E
Ü	S	U
K	B	O
Ä	G	R

I	G	Ü
E	I	Ä
P	S	N
S	E	A
J	P	L

E	N	E
Ü	S	T
K	O	S
Ü	Ä	N
O	D	F

A	G	E
I	Ä	N
U	L	E
W	H	I
N	Y	G

V	E	S
D	R	A
U	N	N
T	G	T
R	O	W

K	T	I
A	Ü	S
R	Q	C
P	S	H
E	Ö	T

M	C	H
Ö	S	I
L	A	N
U	M	E
M	C	N

Ayse:

„Das Organisieren von Feiern hat mir früher schon viel Spaß gemacht. Oft gab es bei mir zu Hause Mottopartys. Deshalb mache ich jetzt eine Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe.“



Quelle: http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Waitress_taking_an_order.jpg&filetimestamp=20070129080856 (Autor: olon.tight, Lizenz 3)

Eine Fachkraft im Gastgewerbe sorgt dafür, dass die Gäste im Hotel oder Restaurant sich wohl fühlen:

von morgens bis tief in die Nacht.

Sie arbeitet oft im Schichtdienst.

Sie empfängt den Gast.

Sie sorgt für ein ordentliches Zimmer

und bedient ihn im Restaurant.

Ein Gast braucht einen Babysitter für sein Kind?

Kein Problem!

Sie organisiert einen.

In der Küche ist viel zu tun?

Sie hilft aus, richtet die Speisen an

und füllt das **Buffet** auf.

Im Gastgewerbe ist es im Arbeitsalltag

oft **hektisch**.

Hier ist Belastbarkeit gefragt. Das Restaurant ist voller Gäste und alle wollen am liebsten sofort von Dir bedient werden. Da solltest Du ruhig und freundlich bleiben und darfst nicht den Überblick verlieren. Wer hat was bestellt?



Als Fachkraft im Gastgewerbe musst Du gut rechnen können.



Wenn man sich alles aufschreibt, behält man leichter den Überblick.

Im Lager musst Du den Überblick behalten.

Ist noch alles da?

Oder muss Butter nachgekauft werden?

Du sorgst dafür,

dass alle Abteilungen ihre Waren erhalten.

Einmal im Jahr führst Du eine **Inventur** durch.

Du überprüfst zum Beispiel das Geschirr.

Wie viele Gläser sind jetzt da?

Wie viele Gläser hatten wir vor einem Jahr?

Dann weißt Du:

Wie viele Gläser sind kaputt gegangen?

Muss ich neue Gläser bestellen?

Rechnen und Planen
sind hier wichtige Voraussetzungen.

Der Beruf ist auch mal anstrengend.
Du bist viel auf den Beinen
und musst manchmal lange arbeiten.
Dafür ist er sehr abwechslungsreich.
Von der Fischkneipe im Hafen
bis zum Luxushotel mit eigenem Strand:
Du kannst in Restaurants und Hotels arbeiten.
Wenn Du viele Sprachen sprichst,
steht Dir die ganze Welt offen.

Viele Auszubildende haben vor ihrer Ausbildung
eine Berufsfachschule besucht
oder ein Berufsvorbereitungsjahr gemacht.
Die Ausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe
dauert nur zwei Jahre.

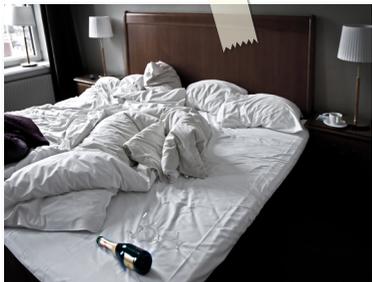


Quelle: <http://www.pixelio.de/media/472404>

Als Hotelfachmann arbeitest Du
in allen Abteilungen eines Hotels mit.
Du arbeitest aber nicht nur
in allen Bereichen des Restaurants,
sondern auch im **Zimmerservice**.
Du planst Veranstaltungen
und bereitest alle Einzelheiten vor.

Hier⁷ kannst Du das Video
von Sara ansehen.
Sie macht eine Ausbildung zur Hotelfachfrau.
In diesem Video erhältst Du
viele zusätzliche Informationen.

Mc Donalds, Burger King oder Subway
sind Restaurants mit einer Systemgastronomie.
Das heißt, es gibt ein Unternehmen
mit vielen Filialen überall in der Welt.



Anschließend kannst Du Dich noch
in den einzelnen Bereichen des Gastgewerbes
weiterbilden.
Zum Beispiel zum Hotelfachmann
oder zur Fachfrau für Systemgastronomie.

Damit
die Zimmer nicht so aussehen, muss
ein Hotelfachmann sie oft überprüfen.

⁷ <http://www.berufe.tv/BA/ausbildung/?filmID=1000025>

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/hatm/5299675862/> (Autor: HatM, Lizenz 3)



In der Gastronomie sorgst du dafür, dass die Kunden mit dem Essen zufrieden sind.

Ein einheitliches System sorgt dafür, dass in einer bestimmten Restaurantkette ein Hamburger in Berlin genauso wie ein Hamburger in Tokio schmeckt. Es werden die gleichen Mengen, dieselben Gewürze und Zutaten verwendet. Hat das Dein Interesse geweckt? Dann schau Dir hier das Video an und erfahre mehr über die Ausbildung zur Fachkraft Systemgastronomie.

Verständnisfragen Fachkraft im Gastgewerbe

 Kreuze bitte die richtige Antwort an.
Es können auch mehrere Antworten richtig sein.

 1. In der Hektik musst Du

- a) ruhig und freundlich bleiben.
- b) Dich in eine ruhige Ecke verziehen.
- c) Dich durchsetzen können.

 2. Du betreust Gäste

- a) am Empfang.
- b) in allen Bereichen des Gastgewerbes.
- c) beim Sport.

 3. Als Fachkraft im Gastgewerbe

- a) bist Du ständig auf den Beinen.
- b) sitzt Du bequem in einem Büro.
- c) musst Du manchmal lange arbeiten.

 4. Du musst in regelmäßigen Abständen

- a) eine Inventur machen.
- b) zum Arzt.
- c) auf die Sonnenbank.

 5. Viele Auszubildende haben vor der Ausbildung

- a) gejobbt.
- b) die Berufsfachschule besucht.
- c) ein Berufsorientierungsjahr gemacht.

Aufgaben Fachkraft im Gastgewerbe

-  1.a Schau Dir bitte im [Internet](#)⁹ den Film „Fachkraft im Gastgewerbe“ an!
Wenn Du kein Internet hast,
schreibe bitte mit Hilfe des Textes
die wichtigsten Infos auf.
-  3.b Bitte gestaltet den Raum
und die Tische passend zum Motto-Fest.
So macht man es auch in der Gastronomie
oder auch beim Catering.
Hier könnt Ihr kreativ sein
und schafft Euch selber
eine schöne Atmosphäre für Euer Fest.
-  1.b Welche Aufgaben haben Auszubildende im Gastgewerbe?
Sammelt bitte die wichtigsten Dinge
in einer Übersicht an der Tafel
oder auf einem Plakat!
-  4.a Schau Dir bitte den Film „Beruf Fachkraft Systemgastronomie“
im [Internet](#)¹⁰ an!
-  1.c Bitte ergänzt das Plakat
mit passenden Bildern oder Zeichnungen!
-  4.b Welche Möglichkeiten hast Du
als Fachkraft für Systemgastronomie?
Schreibe diese bitte auf!
Vergleiche bitte Deine Antworten
mit denen der anderen Kursteilnehmer.
-  3.a Bitte plant ein Motto-Fest!
Erstellt einen Arbeitsplan
und verteilt die Aufgaben!
So bekommst Du einen Einblick
in die Aufgabenbereiche
einer Fachkraft im Gastgewerbe.
-  5. Wo gibt es in deiner Umgebung Systemgastronomie?
Welche Systemgastronomie-Firmen kennst Du?
Kannst Du dort ein **Praktikum**
oder eine Ausbildung machen?
Erkundige Dich bitte
und trage Deine Ergebnisse
in **Dein Bewerbungsprofil** ein!

⁹ <http://tinyurl.com/yzepsrw>

¹⁰ <http://tinyurl.com/y/cwlec>

Rätsel Fachkraft im Gastgewerbe



Bitte unterstreiche das Wort,
das nicht in die Reihe passt!

1. Im Restaurant braucht man

Windeln Tisch Kerzen Besteck Vasen

2. Am Empfang braucht man

Telefon Theke Eimer Faxgerät Computer

3. In der Küche braucht man

Herd Backofen Grill Kerzen Spüle

4. Beim **Zimmerservice** braucht man

Besen Backofen Lappen Eimer Staubsauger

5. Im Lager braucht man

Bett Leiter Regale Lampe Lüftung

6. Fachkräfte im Gastgewerbe arbeiten

am	in der	im Restaurant	in der	beim
Empfang	Wäscherei		Küche	Zimmerservice

7. Fachkräfte im Gastgewerbe sind

hilfsbereit belastbar freundlich technisch begabt organisiert



Schreibe bitte sieben sinnvolle Sätze
mit den richtigen Wörtern!

Zum Beispiel zu Frage 1:

Im Restaurant stehen Kerzen auf dem Tisch.

2.4 Berufskraftfahrer

Berufskraftfahrer befördern Personen und Güter. Viele Berufskraftfahrer arbeiten im Güterverkehr. Das heißt, sie transportieren unterschiedliche Waren kreuz und quer durch Deutschland. Manchmal auch ins Ausland.



Frank:
„Ich bin gerne unterwegs. So lerne ich viele Länder und Leute kennen. Über Funk habe ich immer mit meinen Kumpels Kontakt.“



Ein Berufskraftfahrer bei der Arbeit.

Sie sind viel unterwegs, manchmal sogar tagelang.

An den Autobahnraststätten machen sie ihre Pausen und können etwas essen und schlafen. Das Leben als Berufskraftfahrer ist für einige recht einsam, andere genießen das Leben auf der Straße.

Im Personenverkehr fährst Du einen Bus und bringst Schüler und Arbeiter morgens zur Schule oder zur Arbeit. Oder Du fährst eine Reisegruppe zu ihrem Urlaubsziel, fährst sie dort zu Ausflügen und fährst sie wieder zurück.



Die Autobahn – der Arbeitsplatz für Berufskraftfahrer.

Im Berufsverkehr musst Du besonders aufpassen und ständig konzentriert fahren. Das ist wichtig, damit Deine **Passagiere** pünktlich und sicher ankommen.



Ein Bus an der Haltestelle.

In der Ausbildung zum Berufskraftfahrer lernst Du, wie man sicher im Straßenverkehr fährt und wie man sich bei Unfällen verhält.

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/483341>
(Autor: Erich Westendarp / pixelio.de, Lizenz 3)

Quelle: <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Truckdriver.jpg&filetimestamp=20080515121601> (Autor: Veronika538, Lizenz 3)

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/451349> (Autor: Andrea Kusajda / pixelio.de, Lizenz 3)



Der Busfahrer fährt ruhig und konzentriert.

Beim Personenverkehr trägst Du eine hohe Verantwortung. Und die Arbeit ist oft anstrengend. Manchmal fährst Du auch nachts. Deshalb darfst Du erst ab 21 Jahren in diesem Bereich arbeiten.

Die regelmäßige Kontrolle, **Wartung** und Pflege des Fahrzeugs gehören auch zu den Aufgaben des Berufskraftfahrers. Denn nur ein **funktionsstüchtiges** Fahrzeug bringt die **Ware**, den Berufskraftfahrer und die Fahrgäste sicher ans Ziel.

Wirtschaftliches Fahren

und das Sichern der Waren gehören auch zu den Ausbildungsinhalten.

Du kannst den Führerschein in der Ausbildung machen.

Mit 17 Jahren den PKW-Führerschein und mit 18 Jahren den LKW-Führerschein.

Die Kosten für den Führerschein bezahlt der Ausbildungsbetrieb.

Verständnisfragen Berufskraftfahrer

 Kreuze bitte die richtige Antwort an.
Es können auch mehrere Antworten richtig sein.

 1. Berufskraftfahrer

- a) sind ständig unterwegs.
- b) tragen viel Verantwortung.
- c) fahren nur mit dem LKW.

 2. In der Ausbildung lernst Du,

- a) wie man sich im Straßenverkehr durchsetzt.
- b) wie man Fahrzeuge repariert.
- c) wie man Fahrzeuge kontrolliert, wartet und pflegt.

 3. Im Berufsverkehr

- a) fahren nur Berufsfahrer.
- b) musst Du besonders aufpassen.
- c) kannst Du richtig Gas geben.

 4. Die Fahrerlaubnis im Personenverkehr bekommst Du

- a) ab 18 Jahren.
- b) ab 20 Jahren.
- c) ab 21 Jahren.

 5. Als Berufskraftfahrer fährt man

- a) nur weite Strecken.
- b) immer dieselbe Strecke.
- c) unterschiedliche Strecken und Reiseziele an.

Aufgaben Berufskraftfahrer

- 1 P.) 1.a Bitte schau Dir im [Internet](#)¹¹ die drei Videos der Auszubildenden an! Wenn Du kein Internet hast, schreibe bitte mit Hilfe des Textes die wichtigsten Infos auf.
- 1.b Welche Aufgaben haben die Auszubildenden aus dem Video? Schreibe diese bitte auf! Vergleiche bitte Deine Antworten mit denen der anderen!
- 1c Bitte sammelt die wichtigsten Fakten in einer Übersicht an der Tafel oder auf einem Plakat! Bitte tausche Dich mit den anderen aus!
- 1.d Bitte ergänzt das Plakat mit passenden Bildern oder Zeichnungen!
2. Berufskraftfahrer – ein Beruf mit Zukunft? Bitte lies den [Text](#)¹² und schreibe die verschiedenen Argumente auf!
3. Passt der Beruf Berufskraftfahrer zu Dir? Teste Dich im [Internet](#)¹³!
4. My Way Home – Raser kommen nicht an! Worauf muss man alles im Straßenverkehr achten? Welche Schwierigkeiten hat man, wenn man einen LKW fährt? Schreibe deine Ergebnisse bitte auf! Vergleiche bitte Deine Antworten mit denen der anderen!
5. [Hier](#)¹⁴ findest Du ein Memory-Spiel mit bekannten Verkehrszeichen.
6. Baugeräteführer – eine großartige Alternative Informiere Dich im [Internet](#)¹⁵!
- 6.b Welche Vorteile und Nachteile haben die beiden vorgestellten Berufe? Schreibe diese bitte auf!

11 <http://tinyurl.com/ygxyhth>
12 <http://tinyurl.com/y1fw453>

13 <http://tinyurl.com/yh7sos8>
14 <http://tinyurl.com/yj769jk>
15 <http://tinyurl.com/y1zk6on>

	Vorteile	Nachteile
Berufskraftfahrer		
Baugeräteführer		

Rätsel: Verkehrszeichen – kennst Du Dich aus?

 Bitte kreuze die Erklärung an, die zum Verkehrszeichen passt!

 1.

- a) Nur für Mütter mit Kindern auf Fahrrädern
- b) Geteilter Geh- und Radweg
- c) Gemeinsamer Geh- und Radweg



Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Zeichen_240.svg?uselang=de (Autor: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Lizenz 2)

Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Zeichen_265.svg?uselang=de (Autor: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Lizenz 2)

Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Zeichen_105-20.svg?uselang=de (Autor: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Lizenz 2)

 1.

- a) Verbot für Fahrzeuge über die angegebene Höhe
- b) Achtung! Ein 3,8 m langer Tunnel.
- c) Verbot für Fahrzeuge unter der angegebenen Höhe



 3. Im Berufsverkehr

- a) Doppelkurve
- b) Verölzte Fahrbahn, Rutschgefahr!
- c) Schlangenlinien fahren



 4.

4. Die Fahrerlaubnis im Personenverkehr bekommst Du

- a) Nur für Lastwagen ohne Anhänger
- b) Verbot für Kraftfahrzeuge über 3,5t
- c) Parkverbot für LKWs



 5.

5.

- a) Höchstgeschwindigkeit 60 km/h
- b) Mindestgeschwindigkeit 60 km/h
- c) Nur ab 60 Jahren zugelassen



 6.

6.

- a) Glätte! Rutschgefahr
- b) Achtung! Betrunkene Autofahrer
- c) Schleudergefahr bei Nässe oder Schmutz



Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Zeichen_253.svg?uselang=de (Autor: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Lizenz 2)

Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Zeichen_274-56.svg?uselang=de (Autor: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Lizenz 2)

Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Zeichen_114.svg?uselang=de (Autor: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Lizenz 2)

Rätsel: Verkehrszeichen – kennst Du Dich aus?



7.

- a) Pute- & Rind-Burger
- b) Parken & Reisen
- c) Park- und Rastplatz



Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Zeichen_316.svg?useLang=de (Autor: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Lizenz 2)



8.

- a) Baustelle
- b) Kohlebergwerk
- c) Straßenarbeit, Schotter auf der Straße!



Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Zeichen_123.svg?useLang=de (Autor: Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Lizenz 2)

In diesem Kapitel stellen wir Dir verschiedene Berufe aus dem Berufsfeld Handwerk vor.

Melanie:

„Ich bin gerne draußen.
Höhe macht mir nichts aus.
Deshalb bin ich auf die Idee gekommen,
die Ausbildung zur Dachdeckerin zu machen.
Aber die Dachpfannen sind schon schwer.
Am Anfang meiner Ausbildung
musste ich mir erst
ein wenig Muskelkraft antrainieren.
Jetzt ist das kein Problem mehr!“



Ein Dachdecker errichtet und repariert Dächer.
Aber er dichtet auch Dachflächen, Wandflächen
und Bodenflächen an Häusern ab.
So kommen kein Wasser und keine Kälte
ins Haus.
Er arbeitet draußen
und oft in großen Höhen.
Deshalb musst Du schwindelfrei sein,
um Dachdecker werden zu können.
Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/414496> (Autor: Rainer Sturm / pixelio.de, Lizenz 1)



Dachdecker arbeiten
in großer Höhe.

Du arbeitest in Deinem Ausbildungsbetrieb
und lernst in der Berufsschule.
Du lernst
die verschiedenen Arten von Hausdächern
und ihre Besonderheiten kennen.
Manche Dächer sind sehr steil und rutschig.

Zwei Dachdecker besprechen sich.

Du lernst auch,
Wände mit Natursteintafeln
oder **Schindeln** zu verkleiden
und mit verschiedenen Maschinen umzugehen.

Maschinen wie Kreissägen,
Bauaufzüge und Tacker
erleichtern dem Dachdecker die Arbeit.



Quelle: <http://www.pixelio.de/media/476748>
(Autor: Rita Köhler / pixelio.de, Lizenz 1)

Auch ein Kran kann dem Dachdecker bei der Arbeit helfen.



Quelle: <http://www.pixelio.de/media/479479b> (Autor: Rainer Sturm / pixelio.de, Lizenz 1)

Auch mit Metallen hast Du als Dachdecker zu tun, wenn Du Dachrinnen anbringst oder ein Blechdach **montierst**.

Immer wichtiger wird auch das Anbringen von **Solaranlagen** auf Dächern.



Quelle: <http://www.pixelio.de/media/473239> (Autor: Ingo Anstötz / pixelio.de, Lizenz 3)

In der Schule sind die wichtigsten Fächer für diesen Beruf:
Technik, Werken und Mathe.
Dort lernst Du, wie Du Pläne, Zeichnungen und **Skizzen** anfertigst und liest.
Zudem berechnest Du Maße, Materialbedarf, Materialkosten und **Traglasten**.

Du solltest also geschickt mit Deinen Händen sein und gut rechnen können, wenn Du Dachdecker werden willst

Aus vielen Dächern müssen Solaranlagen angebracht werden.

Verständnisfragen Dachdecker

 Kreuze bitte die richtige Antwort an!
Es können auch mehrere Antworten richtig sein.

 1. Die Arbeit eines Dachdeckers findet meistens

- a) in großer Höhe statt.
- b) in geschlossenen Räumen statt.
- c) draußen statt.

 2. Der Dachdecker arbeitet

- a) niemals mit Maschinen.
- b) mit Metallen.
- c) immer allein.

 3. Die Ausbildung findet

- a) nur in der Schule statt.
- b) nur im Ausbildungsbetrieb statt.
- c) in der Schule und im Ausbildungsbetrieb statt.

 4. Das Anbringen von Solaranlagen auf Dächern

- a) erledigt der Klempner.
- b) ist selten.
- c) wird immer wichtiger.

 5. Wichtiger Lerninhalt in der Schule ist

- a) das Zeichnen und Lesen von Plänen.
- b) das Berechnen von Materialbedarf und Materialkosten.
- c) das professionelle Fotografieren von Dächern.

Aufgaben Dachdecker

1.a Schau Dir bitte im [Internet](#)¹⁶ das Video der Auszubildenden an! Wenn Du kein Internet hast, schreibe mit Hilfe der Beschreibungen im Text auf, wie Du Dir den Tagesablauf eines Dachdeckers vorstellst! Stelle ihn bitte den anderen vor! Diskutiert eure Ergebnisse!

1.b Welche Aufgaben haben die Dachdecker-Auszubildenden? Schreibe sie bitte auf!

1.c Diskutiert und sammelt bitte die wichtigsten Aufgaben. Schreibt sie in eine Übersicht an die Tafel oder auf ein Plakat!

1.d Ergänzt bitte das Plakat mit passenden Bildern oder Zeichnungen!

2.a Suche bitte im Internet, welche Dachdeckerbetriebe es in Deiner Nähe gibt!

2.b Finde bitte heraus, welche Betriebe ausbilden!

2.c Trage bitte Deine Ergebnisse in eine übersichtliche Tabelle ein!

Betrieb	Name	Ausbildung	Beginn	Bewerbung bis
Bedachungen	Herr Schölller	ja	01.08.2010	01.05.2010
Schölller				

¹⁶ <http://www.beroobi.de/berufe/dachdecker/#/start/>

Aufgaben Dachdecker

3. Wo befindet sich die Berufsschule für die Azubis im Dachdeckerhandwerk in Deiner Stadt?
Nutze das Internet oder die Gelben Seiten!

4. Findet bitte gemeinsam heraus, welche Arten von Dächern es gibt und bastelt eine **Collage** von Fotos und Bezeichnungen dieser Dächer!

5. Wie wird ein Dach erneuert? Schau Dir bitte im **Internet**¹⁷ das **Firmenporträt** an. Mache Dir Stichpunkte: Was wird bei der Erneuerung des Daches gemacht?

Suchsel Dachdecker



Finde 15 Dacharten und kreuze sie ein !

S	A	T	T	E	L	D	A	C	H	D	M	G	Ü	Ö
H	P	A	B	Q	L	F	T	T	A	N	Ü	R	W	E
E	R	U	N	C	E	Ö	W	A	L	M	D	A	C	H
D	K	I	L	Ä	A	O	E	J	B	K	Ä	B	M	P
D	E	X	N	T	R	Y	F	S	T	A	F	E	A	A
A	G	B	Ä	G	D	Ü	Y	H	O	T	A	N	N	R
C	E	Ä	O	Ü	P	A	A	Y	N	Z	L	D	S	A
H	L	I	H	G	B	U	C	Ö	N	E	T	A	A	L
B	D	G	N	N	E	Ü	L	H	E	Q	E	C	R	L
L	A	Ö	Ö	A	G	N	F	T	N	E	N	H	D	E
E	C	N	U	Q	N	H	D	Q	D	E	D	A	D	L
K	H	I	O	B	T	Ä	B	A	A	A	A	B	A	D
G	L	O	C	K	E	N	D	A	C	H	C	U	C	A
K	U	P	P	E	L	D	A	C	H	H	H	H	H	C
D	Z	W	I	E	B	E	L	D	A	C	H	C	Ü	H
Ü	E	G	E	R	W	Ü	Ü	L	Ö	Ü	I	T	W	G

Bitte schreibe die gefundenen Dacharten auf!

¹⁷ <http://tinyurl.com/yjl3ke3>

Tobi:

„Mein Beruf ist echt abwechslungsreich! Manchmal soll ich Heizungen oder Türrahmen einfach nur weiß **lackieren**. Dann möchte ein Kunde von mir beraten werden. Ich empfehle dann Farben oder Tapeten. Wenn ich Wände mit Mustern dekoriere, erfordert das viel Geschick!“



Wenn Du zum Maler und Lackierer ausgebildet wirst, arbeitest Du im Bereich Neubau, **Sanierung** und **Modernisierung**.

Als Maler und Lackierer bereitest Du die Untergründe vor, die Du bearbeiten willst, und besserst Putzschäden aus.

Dazu musst Du lernen, Schäden zu erkennen. Du berätst Kunden, wie man diese beheben kann.



Manchmal soll ein ganzer Raum einfach weiß gestrichen werden.

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/292204>
(Autor: Rainer Sturm / pixelio.de, Lizenz 1)

Du gestaltest Innenräume mit unterschiedlichen Maltechniken, Tapeten und **Dekorputzen**.

Du musst Farben mischen und die Baustelle vorbereiten. Das machst Du, indem Du ein Gerüst aufbaust oder Türen und Fenster abklebst.

Das **Lackieren** und **Lasieren** von Türen und Fensterrahmen ist eine wichtige Aufgabe.

Dadurch werden sie vor Rost und Feuchtigkeit geschützt.

In den drei Jahren der Ausbildung sind Deine wichtigsten Fächer: Mathe, Chemie, Werken und Technik.

Du lernst, wie man:

- » Untergründe einschätzt
- » Kunden gestalterisch berät
- » jede gewünschte **Farbnuance** erstellt
- » **Werkstoffe** fachgerecht aufträgt und abträgt

Wenn Du Maler und Lackierer werden möchtest musst Du Farben klar unterscheiden können.



Diese Wand musste vor dem Anstrich erst ausgebessert werden.



Dieser Raum wurde sorgfältig abgeklebt.

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/290805>
(Autor: Rainer Sturm / pixelio.de, Lizenz 1)

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/505563>
(Autor: Grey59 / pixelio.de, Lizenz 3)

Bitte schau Dir dieses Beispiel¹⁸ an!
Hier kannst Du sehen,
wie man kreativ mit Farbe umgehen kann.



Du solltest gerne gestalten,
musst aber auch zupacken können.
Und Du solltest gerne mit Kunden
über ihre Wünsche
sprechen.

Wie stellen sie sich ihre Wohnung genau vor?
Du kannst sie in diesen Fragen beraten.

Welche Farbe passt wohl zum neuen Kunden?

¹⁸ Quelle: <http://tinyurl.com/yfodc88>

Verständnisfragen Maler und Lackierer



Kreuze bitte die richtige Antwort an!

Es können auch mehrere Antworten richtig sein.



1. Maler und Lackierer arbeiten

- a) nur im Neubau.
- b) nur im Bereich Modernisierung.
- c) im Bereich Neubau, Sanierung und Modernisierung.



2. Zu den Arbeitsbereichen des Malers und Lackierers gehören:

- a) Tapezieren und Malen
- b) Lackieren und Lasieren
- c) Fliesen legen



3. Was muss der Maler und Lackierer auf der Baustelle vorbereiten?

- a) Putzschäden ausbessern
- b) Türen und Fenster einbauen
- c) Gerüste aufbauen



4. Durch das Lackieren und Lasieren werden

- a) Türen und Fenster hübsch gemacht.
- b) Türen und Fenster beschädigt.
- c) Türen und Fenster vor Rost und Feuchtigkeit geschützt.



5. Das Unterscheiden von Farbnuancen ist für den Maler und Lackierer

- a) sehr wichtig.
- b) nur manchmal notwendig.
- c) unwichtig.

Aufgaben Maler und Lackierer

-  1. Bitte finde heraus, wie viele Firmen in Deiner Umgebung eine Ausbildung zum Maler und Lackierer anbieten! Nimm zum Beispiel die Gelben Seiten zu Hilfe und rufe die Firmen an! Bitte erstelle eine Liste. Bewahre sie gut auf, wenn Du eine Lehre als Maler und Lackierer machen willst. Oft hilft es, mehrere Bewerbungen zu schreiben. Das verbessert Deine Chancen, eine Ausbildung zu finden.
-  2. Wo ist die nächste Berufsschule für Dich, die Maler und Lackierer ausbilden?
-  3.a Schau Dir bitte im [Internet](#)¹⁹ die Videos der Auszubildenden an! Wenn Du kein Internet hast, schreibe bitte mit Hilfe des Textes die wichtigsten Infos auf!
-  3.b Welche Aufgaben haben die Auszubildenden? Sammelt bitte die wichtigsten Dinge in einer Übersicht an der Tafel oder auf einem Plakat!
-  3.c Bitte ergänzt das Plakat mit passenden Bildern oder Zeichnungen!
-  4. Im [Internet](#)²⁰ findest Du, wie viel man als Maler und Lackierer Brutto verdienen kann. Bitte errechne Dir Deinen Nettolohn im [Internet](#)²¹! Was meinst Du? Ist die Bezahlung gut? Bitte begründe Deine Meinung! Wie viel Lohn hättest Du erwartet?
-  Ist der Beruf Maler und Lackierer nur etwas für Männer? Hannah und ihr Chef sind da anderer Meinung. Schaut Euch im [Internet](#)²² ihr Video an. Welcher Meinung seid Ihr?

19 <http://tinyurl.com/yh5jovg>

20 <http://tinyurl.com/yj6ty2n>

21 www.nettolohn.de

22 <http://tinyurl.com/3ayt6qn>

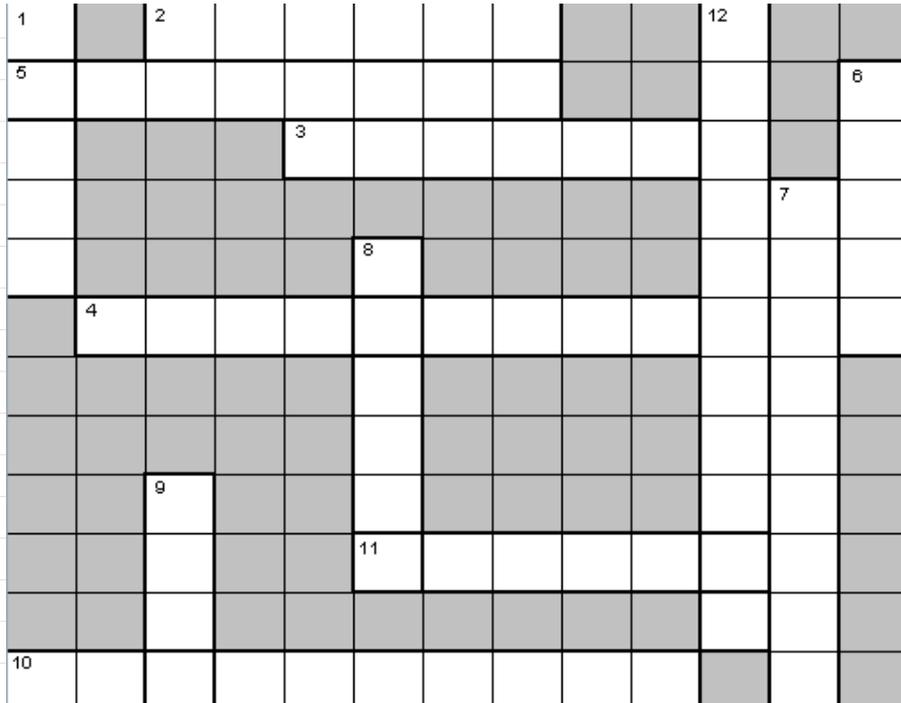
Schwedenrätsel – Maler und Lackierer



Finde ein passendes Werkzeug für die verschiedenen Berufe!
Die durcheinander gewürfelten Buchstaben in Klammern helfen Dir.



Notiere bitte hier die gefundenen Begriffe.
Denke daran,
dass Nomen am Anfang groß geschrieben werden.



Waagrecht: →

Senkrecht: ↓

5. Macht der Maler zum Schutz vor dem Streichen (BNEBALKE)

2. Ein Arbeitsort des Malers (BUNUEA)"

3. Werkzeug zum Anstreichen (SLENIP)

4. Renovierung eines alten Hauses (NEIASNGUR)

11. Wandbelag (PETEAT)

10. Auf ihn wird die Farbe aufgetragen (DRENGRUTNU)

1. Schützt vor Rost (SRUAL)

6. Benutzt man zum Einkleistern von Tapete (TSUAQ)

7. Eine andere Art von Wandbelag (ROKPUDTEZ)

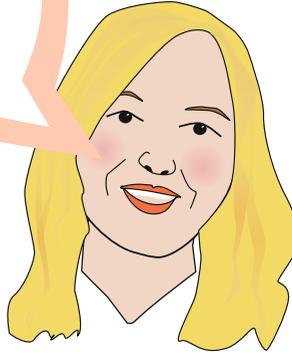
8. Baut man auf, um Wände und Decken zu bearbeiten (RSTÜGE)

9. Vermeidet man durch Lasur (TORS)

12. Zitronen- und honiggelb sind (RBFANECNAUN) der Farbe gelb

Nina :

„Ich liebe es,
meinen Kunden ein neues Aussehen zu geben.
Oder ihnen mal was Gutes zu tun.
Viele finden den Besuch beim Friseur sehr ent-
spannend.
Es ist meine Aufgabe, dafür zu sorgen,
dass sie bei mir sich wohlfühlen.“



Wenn Du gerne mit Kunden arbeitest,
geschickt mit den Händen
und kreativ und modebewusst bist,
dann ist der Beruf Friseur
vielleicht das Richtige für Dich.

Hier arbeitest Du den ganzen Tag am Kunden.
Du frisierst, schneidest und pflegst Haare.

Manchmal berätst Du Kunden zu Make-up
oder Fingernagelpflege,
schminkst oder machst eine **Maniküre**.

Eine Kundin beim Friseur.

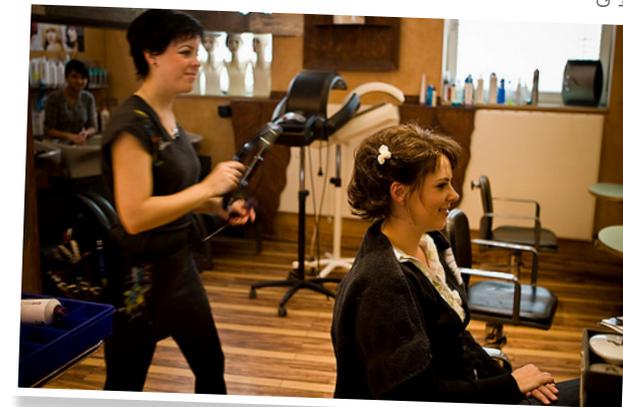


Quelle: <http://www.flickr.com/photos/kaecyy/3542467587/> (Autor: Kaecyy, Lizenz 3)

Oft arbeiten Friseure
in Fachbetrieben des Handwerks,
manche arbeiten aber auch
in Wellnesshotels, Theatern
oder bei Modenschauen.

Die Ausbildung zum Friseur dauert drei Jahre
und findet im Betrieb und in der Schule statt.
In dieser Ausbildung sind diese Fächer wichtig:
Werken und Technik und
Deutsch und Chemie.

Du musst Dich gut ausdrücken können,
damit Du Deine Kunden gut beraten kannst.
Im Chemieunterricht lernst Du zum Beispiel,
wie man Färbemittel
oder Dauerwellenmittel
anmischt und anwendet.

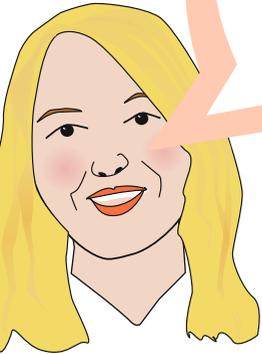


Als Friseurin machst Du schöne
Frisuren für Hochzeiten.

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/dornblut/3064411532/> (Autor: Jörg Dornblut, Lizenz 3)

Nina:

„Es gibt aber auch negative Seiten, die man kennen muss. Färbemittel und viel Seife greifen die Haut der Hände ganz schön an. Da muss man darauf achten, dass man beim Färben Handschuhe trägt und sich die Hände auch mehrmals am Tag eincremt.“



Als Friseur solltest Du Dich immer über die neusten Modetrends in Fachzeitschriften und auf Messen informieren.

Messen sind Veranstaltungen, bei denen neue Tipps, Tricks und Trends gezeigt werden.

Du solltest ein offenes Ohr für den Kunden haben.

Du musst verstehen, welche Wünsche der Kunde für seine neue Frisur hat.

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/nicebastard/4972974855/> (Autor: NiceBastard, Lizenz 3)



Neue Frisuren kannst Du erst mal an einer Puppe üben.

Auch das Waschen und Pflegen der Haare sind wichtige Aufgaben von einem Friseur. Als erstes begutachtet der Friseur das Haar und die Kopfhaut des Kunden. Dann sucht er die passenden Pflegeprodukte aus und wendet sie an.



Ein Friseur lernt auch, wie man Haare fönt.

Natürlich gehören auch diese Aufgaben zum Beruf eines Frisörs:

- » das Reinigen des Friseursalons
- » das Pflegen der Arbeitsgeräte
- » die Bestellung neuer Produkte für den Salon
- » das Bedienen der Kasse
- » die Kassenbuchführung
- » das Annehmen von Telefonanrufen
- » das Vereinbaren von Terminen

Du hast sicher gemerkt, dass Du als Friseur selbst gepflegt wirken solltest. Außerdem ist wichtig: Sinn für Ordnung, Sauberkeit und Pflege!

Du willst mehr über Mode und Trends wissen? Dann kannst Du es in [diesem Heft](#)²⁴ nachlesen.

²³ <http://www.br-online.de/br-alpha/ich-machs/ich-machs-friseur-video-ID1207754697486.xml>

²⁴ <http://www.chancen-erarbeiten.de/download/themenhefte/mode-beauty-lifestyle>

Verständnisfragen Friseur

-  Kreuze bitte die richtige Antwort an!
Es können auch mehrere Antworten richtig sein.
-  1. Friseure sollten
- a) Spaß bei der Arbeit am Kunden haben.
 - b) modebewusst sein.
 - c) gerne draußen arbeiten.
-  2. Aufgaben eines Friseurs sind
- a) Haare pflegen.
 - b) den Friseursalon putzen.
 - c) die Kasse bedienen.
-  3. Um Haare färben zu können, muss man
- a) keine besonderen Kenntnisse haben.
 - b) etwas über die Chemie der Färbemittel wissen.
 - c) Shampoo mit roter Farbe mischen.
-  4. Um sich fortzubilden,
- a) fragt der Friseur seinen Chef nach den neusten Trends.
 - b) fährt der Friseur zu Messen.
 - c) liest der Friseur Fachzeitschriften.
-  5. Außerdem muss ein Friseur manchmal
- a) ein Make-up machen.
 - b) eine Maniküre machen.
 - c) einen großen Wagen fahren.

Aufgaben Friseur

-  1.a Im Internet gibt es gute Informationssendungen zum Beruf Friseur bei [BRAlpha²⁵](http://BRAlpha25) und auch bei [Berufenet²⁶](http://Berufenet26). Bitte informiere Dich hier über diesen Beruf! Wenn Du kein Internet hast, schreibe bitte mit Hilfe des Textes in diesem Heft die wichtigsten Infos auf!
-  2. Wie viel verdient ein Friseur? Finde [hier²⁷](http://hier27) über den Lohnspiegel heraus, wie viel Du nach der Ausbildung verdienen kannst! Was hältst Du von der Bezahlung? Was meinst Du? Warum ist das so? Diskutiere mit den anderen!
-  1.b Was sind Deine Aufgaben als Friseur? Bitte stelle eine Übersicht auf einem Plakat zusammen und stelle es den anderen vor! Was macht besonders Spaß an der Arbeit?
-  3. Welche Firmen bieten in Deiner Stadt Lehrstellen für Friseure an? Adressen und Telefonnummern kannst Du in den Gelben Seiten oder im Internet nachsehen. Bei welchem Friseur würdest Du gerne arbeiten? Bei welchem nicht?
-  1.c Bitte stelle eine weitere Übersicht mit Fähigkeiten zusammen, die Du für den Beruf Friseur mitbringen solltest! Besprich Deine Ergebnisse bitte mit der Gruppe!
-  4. Wo ist die nächste Berufsschule für Friseure?
-  1.d Welche negativen Seiten werden in dem Film benannt? Welche negativen Seiten kennst Du? Stören Dich diese Dinge sehr? Diskutiere mit den anderen: Wie wichtig sind Euch die genannten Dinge?

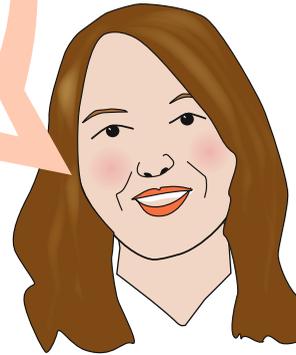
²⁵ <http://tinyurl.com/yhobexe>

²⁶ <http://tinyurl.com/yf2goup>

²⁷ <http://tinyurl.com/atukhz>

Lisa:

„Mit Nahrungsmitteln zu arbeiten, macht mir sehr viel Spaß. Neue Menüs zusammen zu stellen, ist eine sehr kreative Arbeit. Aber es muss auch immer alles schnell gehen. Damit das Essen frisch und heiß beim Kunden auf dem Tisch steht und er nicht zu lange warten muss. Das ist manchmal ganz schön stressig!“



Als Koch bereitest Du unterschiedliche Gerichte zu und **richtest sie an**.

Zu Deinen Aufgaben gehört es aber auch:

- » Speisepläne erstellen
- » Arbeitsabläufe in der Küche organisieren
- » Zutaten einkaufen
- » Zutaten sachgerecht lagern

Als Koch berechnest Du auch den Preis für ein Gericht. Dabei musst Du die Kosten für die Zutaten, die Arbeitszeit, die Energiekosten und vieles mehr berechnen.



Koch ist für viele Menschen ein Traumberuf.

All dies lernst Du in Deiner Ausbildung. Sie dauert drei Jahre. Sie findet im Betrieb und in der Schule statt.

In der Ausbildung sind Mathe und Chemie, besonders die Lebensmittelchemie, wichtige Fächer.

Hier lernst Du die Zutaten in Rezepten zu berechnen und umzurechnen.

Zum Beispiel von Gramm in Kilogramm.

Du lernst, aus welchen Bestandteilen Lebensmittel bestehen.

Zum Beispiel besteht Fleisch aus den Bestandteilen Muskelfleisch, Sehnen und Fett.

Natürlich lernst Du verschiedene Arten kennen, wie man ein Lebensmittel zubereiten kann. Zum Beispiel kann man Fleisch braten, kochen, dünsten oder grillen.



Fleisch hat mehrere Bestandteile

Dein Ausbilder erklärt Dir,
wie Du die Frische von Lebensmitteln
prüfen kannst.

Der Koch arbeitet mit Lebensmitteln.
Andere Menschen essen seine Gerichte.
Daher sind **Hygiene** und Sauberkeit wichtig.
Damit sollte sich der Koch auskennen.
Zudem muss er hygienisch arbeiten.

Als Koch hat man viele Einsatzmöglichkeiten:

- » im Restaurant,
- » im Hotel,
- » in Kantinen,
- » in Krankenhäusern, in Pflegeheimen
und in Catering-Firmen.

Aber auch auf Kreuzfahrtschiffen
oder in der Industrie
bei der Herstellung von Fertiggerichten
arbeiten Köche.



Ein Koch auf einem Kreuzfahrtschiff
sieht viel von der Welt.

Arbeiten auf dem Kreuzfahrtschiff
heißt aber auch wenig Zeit
und Raum für sich zu haben.

Bei verschiedenen **Bildungsträgern**
kannst Du auch eine Ausbildung
zum Beikoch machen.
Der Beikoch unterstützt den Koch
bei der Zubereitung der Gerichte.
Die Ausbildung dauert auch drei Jahre. Mehr Informationen
findest Du [hier](#)²⁸.

Der Koch ist dafür verantwortlich,
dass die Zutaten eines Gerichtes
oder eines Menüs
zum richtigen Zeitpunkt fertig sind
und **serviert** werden.

Das ist vor allem wichtig,
wenn das Restaurant voll ist.
Denn die Gäste wollen nicht lange warten.
Deshalb ist dieser Beruf
manchmal sehr hektisch.
In der Küche gibt es dann
klare Ansagen vom Chefkoch.
Du musst dann die Nerven behalten
und gut organisieren können.



Das Essen kann serviert werden.

²⁸ Quelle: <http://tinyurl.com/y9q49qc>

Tim Mälzer hat dies in seiner Ausbildung erkannt. Wie Niederlagen ihn stark gemacht haben, kannst Du [hier²⁹](#) nachlesen. Der Koch trägt ein großes Stück Verantwortung für den Ruf der Einrichtung, in der er arbeitet. Das heißt, wie die Gäste über das Hotel oder Restaurant reden.

Nora hat es geschafft. Sie arbeitet nun als Köchin in einem Restaurant. [Hier³⁰](#) kannst Du dir anschauen, wie sie es, trotz ihrer Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben, geschafft hat .

29 <http://www.planet-beruf.de/Interview-Tim-Maelz.921.0.html?&type=99>

30 <http://tinyurl.com/y3t9pza>

Verständnisfragen Koch



Kreuze bitte die richtige Antwort an!
Es können auch mehrere Antworten richtig sein.



1. Die Arbeitsbereiche eines Kochs sind:

- a) Küche
- b) Empfang
- c) Ausschank



2. Mögliche Einsatzorte für einen Koch sind:

- a) Kreuzfahrtschiffe
- b) Industrie
- c) Baustellen



3. Der Koch muss gut in Mathe sein, damit er

- a) seine Fahrtkosten zum Arbeitsplatz berechnen kann.
- b) Angaben zum Gewicht in Rezepten berechnen und umrechnen kann.
- c) Preise von Gerichten berechnen kann.



4. Ein Koch muss

- a) Arbeitsabläufe in der Küche organisieren.
- b) auf dem Markt Lebensmittel verkaufen.
- c) Speisepläne erstellen.

Aufgaben Koch

1. Schau Dir bitte das [Video](#)³¹ „Kurzporträt Koch / Köchin“ an und erstelle ein Plakat mit den Aufgaben eines Kochs und den Anforderungen, die an ihn gestellt werden! Wenn Du kein Internet hast, schreibe bitte mit Hilfe des Textes die wichtigsten Infos auf!
- 2.a Lies Dir [hier](#)³¹ bitte die Beschreibung von Stefan's Aufgaben im Restaurant durch! Wie ist sein Tagesablauf? Schreibe ihn bitte hier in Stichpunkten auf!
Morgens: Stefan...
Mittag: ...
Abends: ...
- Wenn Du kein Internet hast, schreibe bitte mit Hilfe des Textes die Aufgabenbereiche eines Kochs auf. Welche kennst Du noch?

- 2.b Lies Dir [hier](#)³³ bitte die Beschreibung von Bettinas Aufgaben in der **Kantine** durch! Schreibe den Tagesablauf bitte hier in Stichpunkten auf!
Morgens: Bettina ...
Mittag: ...
Abends: ...

- 2.c Arbeiten im Restaurant, oder arbeiten in der **Kantine**? Wie unterscheiden sich die beiden Arbeitsorte? Diskutiert die Vorteile und Nachteile!

Vorteile	Nachteile

4. Gramm in Kilogramm, Milliliter in Liter umrechnen? Teste [hier](#)³⁴ Dein Können!

31 <http://tinyurl.com/yjx6rbh>
32 <http://tinyurl.com/2wxud5g>

33 <http://tinyurl.com/2u827gy>
34 <http://www.planet-beruf.de/Koch-Koechin-Phase.1252.0.html>

Schüttelsätze Koch



Schüttelsätze Koch

Stelle die Wörter zu einem vollständigen Satz um!

Dann erfährst Du etwas über den Tagesablauf in der Küche.

Praktikum / als / Küchenhilfe / Peter / macht / ein

italienische / ist / das / Restaurant / Ecke / bei / ihm / um / direkt / die

Buffet / Restaurant / gibt / mittags / im / ein / immer / es

Vorbereitungen / fangen / um / 10:00 Uhr / an / sie / mit / den

fertig / so / pünktlich / 12:30 Uhr / das / ist / um / Essen

drei Personen / Peter / der / in / Küche / noch / außer / arbeiten

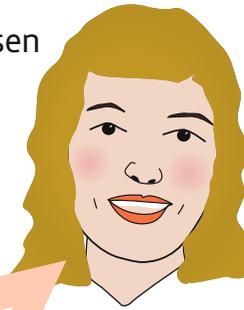
verantwortlich / Küchenchef / alles / der / ist / für

Team / erklärt / dem / er / heute / ,was / wird / gekocht

wird / Arbeit / dann / die / eingeteilt.

Gemüseputzen / das / heute / zuständig / für / Peter / ist

In diesem Kapitel stellen wir Dir verschiedene Berufe aus dem Berufsfeld Gesundheitswesen vor.



Lisa:

„Ich mochte immer schon Kinder. Ich habe meinen Sohn bekommen. Dann habe ich mir überlegt, dass ich die Kindertagespflege zu meinem Beruf mache. Nun ist mein Sohn schon in der Schule, aber ich betreue immer noch zwei bis drei Kleinkinder in meiner Wohnung. Dafür habe ich ein Spielzimmer eingerichtet. Und einen Tagespflegekurs beim Jugendamt gemacht.“



Bist Du gerne mit Kindern zusammen?

Hast Du schon mal überlegt, Kindertagespfleger zu werden? Vielleicht, weil Du selbst ein Kind hast? Oder weil Du viel auf Deine jüngeren Geschwister aufpasst? Oder weil Du gerne mit Kindern arbeitest, eine Ausbildung zum Erzieher aber nicht in Frage kommt?

Ein Kindertagespfleger trägt viel Verantwortung.

Als Kindertagespfleger darfst Du ein bis fünf Kinder in Deiner eigenen Wohnung betreuen.

Dies ist eine selbständige Tätigkeit. Das bedeutet, dass Du nicht angestellt bist. Du bist Dein eigener Chef.



Das bedeutet aber auch,
dass Du Dich selbst
um Deine **Sozialversicherungen**
kümmern musst.
Du musst selbst gucken,
was Du an Geld einnimmst und aus gibst.

Du brauchst eine Zulassung
vom Jugendamt.
Die heißt Pflegeerlaubnis.
Dafür prüft das Jugendamt,
ob Du gesundheitlich und persönlich
für diesen Beruf geeignet bist.
Du musst wissen,
wie man Kinder pflegt und erzieht.

Wenn das Jugendamt prüft,
ob Du das kannst,
wird auch festgelegt,
wie viele Kinder Du betreuen darfst.

Es gibt keine einheitliche Ausbildung
für Kindertagespfleger.
In einigen Bundesländern
musst Du 160 Unterrichtsstunden ableisten.
In anderen nur 16 Unterrichtsstunden.
Manchmal wird auch erwartet,
dass Du jedes Jahr eine Fortbildung machst.

Auf jeden Fall musst Du zusätzlich
einen Erste-Hilfe-Kurs machen.
Das ist ein spezieller Erste-Hilfe-Kurs,
bei dem es um Erste-Hilfe bei Kindern geht.

Beim Erste-Hilfe-Kurs



Diese **Qualifizierung** ist für Kindertagespfleger
sehr wichtig.
Denn als Kindertagespfleger
trägst Du die Verantwortung für die Kinder,
die Du betreust.
Du musst Dir genau überlegen,
wie Du die Kinder erziehst.

Du solltest selbstkritisch sein.
Das heißt, Du solltest Deine eigene Meinung
und Dein Handeln hinterfragen.
Den Eltern der Kinder gegenüber
solltest Du tolerant und offen auftreten.

Regelmäßige sachliche
und ehrliche Gespräche
zwischen den Eltern
und dem Kindertagespfleger sind wichtig.
Die Gespräche sind wichtig,
damit sich die Kinder in der Tagespflege
wohl fühlen
und sich gut entwickeln können.
Auch die Eltern fühlen sich dann wohler.
Und wissen,
dass ihr Kind bei Dir
in guten Händen ist.

Beim Erste-Hilfe-Kurs



Quelle: <http://www.flickr.com/photos/janhoffmann/2159060735/in/photostream/> (Autor: Jan Hoffmann, Lizenz 3)

Wenn Du kein [Internet](#)³⁵ hast,
frag bitte in Deiner Bücherei
nach einem passenden Buch
oder nutze dort das Internetcafe!

Wie Du siehst,
müssen sich Kindertagespfleger
gut auf ihre Aufgaben vorbereiten.
Das ist wichtig,
damit sie gut für ihre Tageskinder
sorgen können.

Du willst mehr
über die Pflichten und Rechte
als Kindertagespfleger wissen?
Im Internet erfährst Du mehr.

35 www.tagesmutter.net/

Verständnisfragen Kindertagespfleger



Kreuze bitte die richtige Antwort an!

Es können auch mehrere Antworten richtig sein.



1. Ein Kindertagespfleger kann

- a) bis zu fünf Kinder betreuen.
- b) nur ein Kind betreuen.
- c) so viele Kinder betreuen, wie man möchte.



2. Das Jugendamt erteilt Kindertagespflegern

- a) eine Arbeitserlaubnis.
- b) eine Ausbildungserlaubnis.
- c) eine Pflegeerlaubnis.



3. Eine Pflegeerlaubnis bekommt man, wenn man

- a) gesundheitlich und persönlich geeignet ist.
- b) man eigene Kinder hat.
- c) sich mit der Pflege und Erziehung von Kindern auskennt



4. Als Kindertagespfleger

- a) trägt man viel Verantwortung.
- b) muss man sich Gedanken über Erziehung machen.
- c) muss man für Kinder kochen können.



5. Wichtige Eigenschaften der Kindertagespfleger sind

- a) Freundlichkeit.
- b) Selbstkritik und Offenheit.
- c) Toleranz und Sachlichkeit.

Aufgaben Kindertagespfleger

1. Bitte informiere Dich im [Internet](#)³⁶ über die Verdienstmöglichkeiten und Ausgaben als Kindertagespfleger! Bevor Du suchst:
Was schätzt Du, wie viel man als Kindertagespfleger pro Monat verdient?
Stimmt Deine Schätzung mit Deinem Internet-Such-Ergebnis überein?
Findest Du die Bezahlung gerecht?
Bitte begründe Deine Meinung!

2. Die Ausbildung zum Kindertagespfleger ist in den unterschiedlichen Bundesländern verschieden. Bitte finde auf der Internetseite für Tagesmütter und Tagesväter heraus, wie die Bestimmungen in Deinem Bundesland sind!
Wie viele Unterrichtsstunden hast Du?

- 2 a) Findest Du die Stundenanzahl in Deinem Bundesland richtig?
Bitte begründe Deine Meinung.
Was meinst Du, was man auf jeden Fall lernen sollte?

3. Arbeite bitte mit einem Partner!
Stellt alleine jeweils eine eigene Liste wie diese zusammen!

Warum ich Kindertagespfleger werden will...	Welche Schwierigkeiten auf mich zukommen...

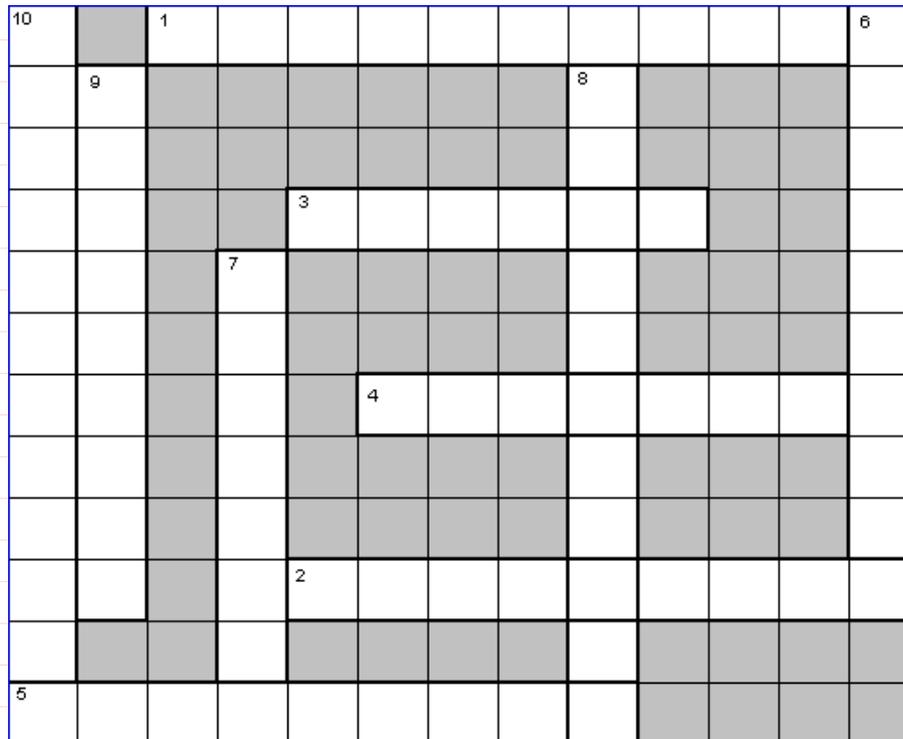
Nutzt dafür auch das [Internet](#)³⁶!

Bitte berichtet Euch gegenseitig, was Ihr in Eure Liste eingetragen habt und diskutiert Eure Auflistung!

36 <http://tinyurl.com/yhgsaw9>

37 <http://tinyurl.com/yhbawwb>

Rätsel Kindertagespfleger

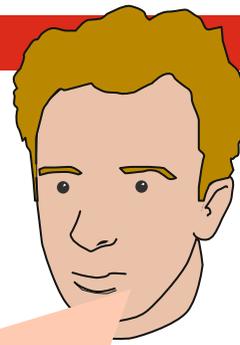


Schreibe hier bitte die gefundenen Begriffe auf!
Denke bitte daran, dass Nomen am Anfang groß geschrieben werden.

Waagrecht: →

Senkrecht: ↓

- | | |
|------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| 1. alternative Ausbildung (REERIEZHIN) | 6. So nennt man die Pflegeerlaubnis (GZNULSSAU) |
| 2. Hier bekommst Du eine Pflegeerlaubnis (TJADMGENU) | 7. Dein Arbeitsort (GWNOUNH) |
| 3. Mit ihnen arbeitest Du eng zusammen (NETLRE) | 8. Hier lernst Du etwas dazu (BLIGNUOFRTD) |
| 4. Der Erste Hilfe Kurs ist (TPFCHIL) | 9. Mit Eltern führst Du viele (ÄGSPERECH) |
| 5. Damit kennst Du Dich aus! (GERUNZEIH) | 10. Für sie trägst Du Verantwortung (TADERGESNIK) |



Martin:

„Auch alte Menschen gehören zu unserer Gesellschaft! Es ist manchmal erstaunlich, welche spannenden Geschichten sie aus ihrem Leben erzählen. Aber zum alt werden gehört leider oft auch, dass man Hilfe im Alltag braucht. Als ich Kind war, hat sich meine Oma oft um mich gekümmert. Ich finde es nur gerecht, dass wir jungen Erwachsenen uns dann auch um die Älteren kümmern. Aber manchmal bin ich traurig, wenn zum Beispiel einer meiner Patienten stirbt. Das gehört zu meinem Beruf dazu.“

Macht es Dir Freude, mit älteren und hilfsbedürftigen Menschen zu arbeiten?

Dann ist vielleicht der Beruf des Altenpflegehelfers der Richtige für Dich.

Möchtest Du in Deinem Beruf vielen Menschen helfen?

Altenpflegehelfer helfen hilfsbedürftigen Menschen, ein möglichst selbständiges Leben zu führen. Dabei unterstützen Altenpflegehelfer ihre Patienten zum Beispiel bei der Körperpflege. Sie helfen beim Anziehen oder beim Essen.

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/larslehmann/3720952452/> (Autor: larslehmann05, Lizenz 3)



Quelle: http://www.pflegewiki.de/wiki/Datei:Prothese_entfernen.gif (Autor: Hans-J. Volkmann, Lizenz 1)



Möchtest Du in Deinem Beruf vielen Menschen helfen?

Sie ermuntern ihre Patienten, **aktiv** zu leben.
Sie wechseln Verbände und geben den alten Menschen Medikamente.
Sie geben Angehörigen Tipps, wie sie ihre älteren Verwandten gut pflegen und unterstützen können.

Sie bereiten manchmal auch selbst Essen zu. Es sollte für ältere Menschen gesund sein. Oder ihrer Diät entsprechen. Zum Beispiel das Essen für Diabetiker. Deswegen ist es hilfreich, sich im hauswirtschaftlichen Bereich auszukennen.



Ein Altenwohnheim in Kleve.

Als Altenpflegehelfer arbeitet man oft in Krankenhäusern, Altenwohnheimen oder Altenpflegeheimen
Oder bei **ambulanten Pflegediensten**.
Selten arbeitet man in privaten Haushalten mit Hauspersonal.

Um Altenpflegehelfer zu werden, musst Du in den meisten Bundesländern einen Hauptschulabschluss haben. Außerdem musst Du durch ein ärztliches Zeugnis nachweisen, dass Du für diesen Beruf geeignet bist. Oft musst Du auch ein amtliches Führungszeugnis vorlegen. Im amtlichen Führungszeugnis steht, wenn Du Vorstrafen hast. Zusätzlich wird manchmal vorausgesetzt, dass Du ein **Praktikum** im Altenpflegebereich gemacht hast.

Die Ausbildung zum Altenpflegehelfer dauert ein Jahr. In Hamburg gibt es die Ausbildung zum Pflegeassistenten oder zum Gesundheitsassistenten. Diese Ausbildung dauert zwei Jahre.



Das Schöne an dem Beruf ist der Kontakt zu einer ganz anderen Generation.

Verständnisfragen Altenpflegehelfer



Kreuze bitte die richtige Antwort an!

Es können auch mehrere Antworten richtig sein.



1. Altenpflegehelfer

- a) arbeiten nur in Altenheimen.
- b) arbeiten in Krankenhäusern und Pflegeheimen.
- c) arbeiten auch im ambulanten Pflegedienst.



2. Als Altenpflegehelfer muss man

- a) selbst alte Angehörige haben.
- b) gut mit alten Menschen umgehen können.
- c) gerne mit hilfsbedürftigen Menschen arbeiten.



3. Altenpflegehelfer unterstützen ältere Menschen

- a) beim Essen und Anziehen.
- b) beim Einkaufen.
- c) bei der Körperpflege.



4. Die Aufgaben eines Altenpflegehelfers sind auch

- a) Medikamente geben und Verbände wechseln.
- b) Untersuchungen durchführen.
- c) Angehörige in der Pflege unterweisen.



5. Die Ausbildung zum Altenpflegehelfer

- a) dauert ein Jahr.
- b) dauert zwei Jahre.
- c) dauert drei Jahre.

Aufgaben Altenpfleger

-  1. Bitte schaue Dir [hier](#)³⁸ die Bildergalerie im Berufenet an. Mache mit Hilfe der Bilder eine Liste mit Aufgaben des Altenpflegehelfers! Wenn Du kein Internet hast, schreibe bitte mit Hilfe des Textes die wichtigsten Infos auf! Welche Aufgaben würden Dir Spaß machen? Und welche nicht?
-  2.a Suche [hier](#)³⁸ Berufsfachschulen in Deiner Umgebung heraus, die zum Altenpflegehelfer ausbilden!
-  2.b Wenn Du in Hamburg wohnst: Stelle mit Hilfe der Gelben Seiten und durch anrufen in den Betrieben eine Liste mit Betrieben zusammen, in denen Du Deine Ausbildung machen kannst. Wenn Du nicht in Hamburg wohnst: Suche bitte im Internet, wie weit die nächste Berufsfachschule für Altenpflegehelfer von Deinem jetzigen Wohnort entfernt liegt!
-  3. Wenn Du für diese Ausbildung umziehen musst, mache bitte eine Liste, welche Vorbereitungen Du treffen musst, bevor Du die Ausbildung beginnen kannst!

³⁸ <http://tinyurl.com/yhz6ywj>

³⁹ <http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/index.jsp>

Wortschlangen - Altenpfleger



Finde bitte die Wörter in den Wortschlangen! Schreibe sie auf!

VERBAND ALTENWOHNHEIM MEDIKAMENT HILFSBEDÜRFTIG
PFLEGEDIENST ANZIEHEN KÖRPERPFLEGE DIÄT VERANTWORTUNG



Erkläre bitte fünf der gefundenen Wörter mit eigenen Worten!
Schreibe Dir hier Deine Erklärungen auf!

N	Ö	A
E	H	W
V	O	E
Ü	A	I
E	N	Z

I	R	B
D	E	A
M	V	N
B	J	D
B	B	Z

I	J	V
D	A	W
A	I	E
A	M	Ä
B	Q	T

L	Z	R
K	Ö	R
E	G	P
L	E	E
F	P	R

M	Ö	P
E	Ä	X
D	I	K
T	W	A
N	E	M

O	W	N
H	N	E
E	H	T
I	A	L
M	R	E

K	Ä	P
N	E	F
S	I	L
T	D	E
M	E	G

G	L	F
I	I	S
T	H	B
F	T	E
R	Ü	D

G	V	H
N	E	Ü
U	T	R
O	R	A
W	T	N

Ali:

„Den menschlichen Körper fand ich schon immer toll. Das ist doch ein echtes Wunder, wie die Muskeln und Knochen zusammenarbeiten! Menschen darin zu unterstützen, sich wieder besser bewegen zu können, ist genau mein Ding. Aber man braucht auch viel Kraft, weil man die Leute oft stützen oder sogar heben muss.“



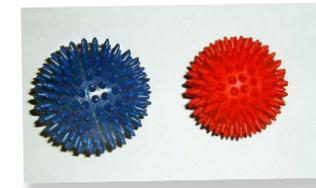
- » Verspannungen lockern,
- » Ganzkörpermassagen,
- » Lymphdrainagen,
- » Akupunkturmassagen
- » Bewegungstherapie:

Das sind Aufgaben eines Masseurs oder medizinischen Bademeisters.



Ein Masseur arbeitet am menschlichen Körper.

Teilweise werden hierfür Massagegeräte benutzt, oft ist es aber reine Handarbeit. Diese kann körperlich anstrengend sein. Dabei beherrschen Masseure und medizinische Bademeister Techniken wie Streichen, Kneten, Reiben, Klopfen und Erschüttern.



Massagebälle fördern die Durchblutung.

Masseure arbeiten in Krankenhäusern, Massagepraxen und Rehabilitationszentren.

Rehabilitationszentren sind Kliniken in denen Menschen nach Unfällen oder schweren Krankheiten wieder fit gemacht werden.

Aber auch in Altenheimen, Pflegeheimen, Bädern, Saunas oder auch in Wellness-Hotels kannst Du mit dieser Ausbildung arbeiten.

Bei **bettlägerigen** Patienten machen Masseur manchmal Hausbesuche.

Für Firmen bieten Masseur Lockerungs**massagen** am Arbeitsplatz an.

Masseur müssen ihre Behandlungen **dokumentieren** und bei vom Arzt verordneten **Therapien** einem genauen Therapieplan folgen. Dabei gehört es auch zu ihren Aufgaben, ihre Leistungen mit Krankenkassen oder Kunden abzurechnen.

Außerdem muss ein Masseur oder medizinischer Bademeister auch seine Arbeitsmittel und Geräte pflegen, **instandhalten** und richtig bedienen.



Eine Fußzonen-Reflex-Massage

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/441735> (Autor: Matthias Balzer / pixelio.de, Lizenz 3)

Die Ausbildung zum Masseur oder medizinischen Bademeister hat **Theorie-** und Praxis-Anteile. Du lernst an einer Berufsfachschule. Danach machst Du ein sechsmonatiges **Praktikum** in einer medizinischen Einrichtung.

Während des zwei-jährigen Unterrichts musst Du **Praktika** in verschiedenen Bereichen und Abteilungen medizinischer Einrichtungen machen.

Wenn Du eine Ausbildung in diesem Beruf machen möchtest, darfst Du keine Angst vor Körperkontakt mit fremden Menschen haben. Denn das ist Deine tägliche Aufgabe. Du solltest körperlich fit sein und Dich dafür interessieren, wie der menschliche Körper aufgebaut ist.

Verständnisfragen Masseur und medizinischer Bademeister



Kreuze bitte die richtige Antwort an!

Es können auch mehrere Antworten richtig sein.



1. Die Aufgaben eines Masseurs und medizinischen Bademeisters sind:

- a) das Schwimmen beaufsichtigen.
- b) verschiedene **Massagen** durchführen.
- c) Bewegung**therapie** machen.



2. Massagetechniken sind:

- a) Streichen und Klopfen
- b) Streicheln und Kraulen
- c) Kneten und Reiben



3. Masseure und medizinische Bademeister

- a) arbeiten zu Hause.
- b) arbeiten nur in Praxen und Krankenhäusern.
- c) arbeiten in medizinischen Einrichtungen und ambulant.



4. In der Ausbildung

- a) geht man drei Jahre zur Schule.
- b) geht man zwei Tage in der Woche zur Schule und drei Tage in den Betrieb.
- c) geht man zwei Jahre zur Schule und macht dann ein sechsmonatiges **Praktikum**.



5. Der Aufbau des menschlichen Körpers ist für den Masseur und medizinischen Bademeister

- a) nicht interessant.
- b) sehr wichtig.
- c) nur in der Ausbildung interessant.

Aufgaben Masseur und medizinischer Bademeister

-  1.a Schau Dir bitte [hier](#)⁴⁰ den Film und die Fotogalerie zum Beruf Masseur und medizinischer Bademeister im Internet an! Wenn Du kein Internet hast, schreibe bitte mit Hilfe des Textes die wichtigsten Infos auf!
-  1.b Welche Aufgaben haben Masseur und medizinische Bademeister? Schreibe diese bitte auf! Welche Aufgaben würden Dir Spaß machen? Welche nicht?
-  1.c Sammelt Bitte die wichtigen Fakten über den Beruf in einer Übersicht an der Tafel oder auf einem Plakat!
-  1.d Ergänze bitte das Plakat mit passenden Bildern oder Zeichnungen!
-  1.e Beschreibe bitte nach dem Film mit Deinen eigenen Worten, was eine **Lymphdrainage** ist und wie sie gemacht wird. Wenn Du kein Internet hast, frag bitte in Deiner Bücherei nach einem passenden Buch oder nutze dort das Internetcafé.
-  2. Bitte suche die nächste Berufsfachschule für Masseur und medizinische Bademeister. Nutze dafür das Internet und die Gelben Seiten.
-  2.a Wo würdest Du gerne als Masseur oder als medizinischer Bademeister arbeiten? Wo nicht? Bitte begründe Deine Meinung und schreibe sie auf.
-  3. Bitte stelle eine Liste mit möglichen Praktikumsbetrieben für Masseur und medizinische Bademeister zusammen. Nutze hierfür die Gelben Seiten und das Internet. Trage die Adressen als Kontakte in dein [Bewerbungsprofil](#) ein.

⁴⁰ http://berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/start?dest=profession&prof-id=8734_8733&status=F01

Schüttelsätze Masseur und medizinischer Bademeister



Stelle die Wörter zu einem vollständigen Satz um!
Dann erfährst Du etwas über Noras Praktikum.

Masseurin / Praktikum / Nora / als / macht / ein

kennen / Empfang / Tag / lernt / den / sie / am / ersten

Rezepte / spricht / sie / an / Kunden / mit / nimmt / und

Geräte / Masseur / dann / die / zeigt / der / verschiedenen / ihr

zuschauen / Mal / sie / Massieren / darf / beim / paar / ein

lernt / Nachmittag / sie / Massagetechniken / einige / am

Chefin / streicht / klopft / den / und / Rücken / sie / ihrer / reibt

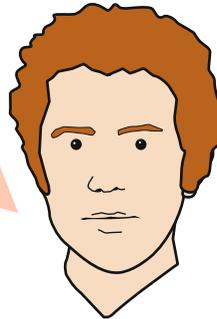
Kraft / merkt / viel / Nora / dass / braucht / schnell / man

Fango-Packung / sie / zuletzt / vor / eine / noch / bereitet

gelernt / Tag / viel / am / hat / sie / ersten

Timo:

„Ich habe schon immer gerne Dinge auseinander gebaut und repariert. Auch Werken hat mir in der Schule immer Spaß gemacht. Durch eine Einstiegs-qualifizierung für Jugendliche habe ich einen Ausbildungsplatz als Metallbauer bekommen. Mathe fand ich anfangs schwierig. Aber mein Ausbilder hat mir geholfen. Er konnte mir vieles am Beispiel erklären. Heute erkläre ich ihm die neuen Computerprogramme.“



Quelle: <http://www.flickr.com/photos/46642547@N00/148341540/> (Autor: Andrea (pinke_olive), Lizenz 3)

In diesem Kapitel stellen wir Dir verschiedene Berufe im Berufsfeld Industrie vor.

Ein stabiles Treppengeländer, die neue Mehrzweckhalle, das kugelsichere Eingangstor – Metall ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken.



Ein Handtuchhalter aus Metall.

Metallbauer der Fachrichtung Konstruktionstechnik fertigen Stahl- und Metallkonstruktionen an, **montieren** sie und halten sie **instand**.

Sie **konstruieren** Fenster, Türen und Schließanlagen wie Türschlösser oder Alarmanlagen. Manchmal konstruieren sie sogar große Hallen.

Der Metallbauer plant die Konstruktion und erstellt **Skizzen**. Dann fertigt er die einzelnen Bauteile in der Werkstatt an. Zuerst schneidet er das Metall auf den Millimeter genau zu.

Dann bringt er es durch Pressen, Richten oder Biegen in Form.

Er arbeitet oft mit modernen Maschinen. Diese Maschinen werden meistens von Computern gesteuert.

Aber Handarbeit ist auch noch nötig. Als Metallbauer **schweißt** Du die einzelnen Bauteile zusammen. Du beschichtest die Oberflächen zum Schutz vor **Korrosion** mit Farbe. Am Ende montierst Du die Konstruktion. Das ist zum Beispiel eine offene Garage. Die prüfst Du dann auf ihre Belastbarkeit.

Du merkst, der Beruf vom Metallbauer der Fachrichtung Konstruktionstechnik ist sehr abwechslungsreich. Lärm, Schmutz und Schutzkleidung gehören zum Berufsalltag eines Metallbauers dazu. Das sollte für Dich kein Problem sein. In der Ausbildung sind Sorgfalt, ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und handwerkliches Geschick gefragt. Du lernst, genau zu arbeiten.



Metallbauer bauen zum Beispiel Geländer.

Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/File:U-Bahn_Berlin_Elsterwerder_Platz.JPG?uselang=de (Autor: Jcornelius, Lizenz 3)

Du sammelst Erfahrung im richtigen Umgang und Einsatz vieler technischer Geräte, Maschinen und Anlagen. Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre. In Mathe lernst Du, wie man Flächen, **Volumen, Massen** und auch den Materialbedarf errechnet. In Physik erfährst Du, wie man Schaltpläne erstellt, damit die Anlage später auch **funktioniert**.

Teilezurichter und Metallwerker und Zerspanungsmechaniker sind ähnliche Berufe. Sie gehören zu den Zweijährigen Ausbildungsberufen. Als Teilezurichter bearbeitest Du Einzelteile und richtest sie nach einem Plan zu. **Hier**⁴¹ kannst Du Dich im Internet über den Beruf informieren.

Fräsen, drehen und schleifen gehören als Zerspanungsmechaniker zu Deinen Hauptaufgaben. **Hier**⁴² kannst Du Dich im Internet über den Beruf informieren.

41 <http://tinyurl.com/y2khupx>

42 <http://tinyurl.com/yyag3xw>



Ein Maschinen- und Anlagenführer arbeitet oft in Fabrikhallen.

Quelle: <http://www.pixelio.de/media/262865> (Autor: Paul-Georg Meister / pixelio.de, Lizenz 3)

Verständnisfragen Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik



Kreuze bitte die richtige Antwort an!

Es können auch mehrere Antworten richtig sein.



1. Metallbauer der Fachrichtung Konstruktionstechnik

- a) verarbeiten Metall.
- b) konstruieren Bauteile.
- c) sitzen nur am Zeichenbrett.



2. Metallbauer der Fachrichtung Konstruktionstechnik

- a) arbeiten nur mit Schweißgeräten.
- b) arbeiten auch mit modernen Maschinen.
- c) arbeiten nur mit einfachen Werkzeugen.



3. Im Berufsalltag

- a) hast Du viel Kontakt zu Kunden.
- b) gehören Lärm und Schmutz dazu.
- c) ist ein gepflegtes Äußeres wichtig.



5. Wichtige Fächer sind

- a) Deutsch und Mathe.
- b) Mathe und Physik.
- c) Mathe und Englisch.



5. Wichtige Fächer sind

- a) Deutsch und Mathe.
- b) Mathe und Physik.
- c) Mathe und Englisch.

Aufgaben Metallbauer der Fachrichtung Konstruktionstechnik, Teilezurichter und Metallwerker

- 1.a Schau Dir bitte im [Internet](#)⁴³ die Videos der Auszubildenden an. Wenn Du kein Internet hast, schreibe bitte mit Hilfe des Textes die wichtigsten Infos auf.
- 1.b Welche Aufgaben haben Metallbauer? Wo liegen die Unterschiede zum Zerspanungsmechaniker und zum Teilezurichter? Sammelt bitte die wichtigsten Punkte in einer Übersicht an der Tafel oder auf einem Plakat. Welche Aufgaben findest Du gut? Welche nicht? Bitte begründe Deine Meinung.
- 1.c Ergänzt bitte das Plakat mit passenden Bildern oder Zeichnungen.
2. Wie viel **Nettolohn** bekommst Du in der Ausbildung? [Hier](#)⁴⁵ kannst Du es errechnen. Entspricht der Lohn Deinen Erwartungen? Bitte begründe Deine Meinung!
- 3.a Wo wird in Deiner Umgebung zum Metallbauer ausgebildet? Informiere Dich bitte im [Internet](#)⁴⁵ und in den Gelben Seiten.
- 3.b Wo würdest Du gerne arbeiten? Wo nicht? Bitte begründe Deine Meinung und schreibe sie auf. Trage bitte Deine neuen Kontakte in Dein Bewerbungsprofil ein.
4. Wäge die Vorteile und Nachteile der drei Berufe Metallbauer, Zerspanungsmechaniker und Teilezurichter ab. Schreibe diese in eine Tabelle.

43 <http://tinyurl.com/ylakfzs>

44 www.nettolohn.de

45 <http://jobboerse.arbeitsagentur.de>

Vorteile	Nachteile
Metallbauer	
Zerspanungsmechaniker	
Teilezurichter	

 Finde 10 Verben (Tunwörter) und kreise sie ein!

Z	I	M	E	Ü	M	O	N	T	I	E	R	E	N	C
Ä	B	I	E	G	E	N	T	A	K	T	Y	S	Ü	Ö
B	Ö	Ü	M	W	V	Y	I	E	N	I	A	C	Ö	B
E	S	E	S	C	H	N	E	I	D	E	N	H	N	Ä
S	C	C	Ä	N	M	B	S	I	B	N	F	R	X	P
C	P	P	H	Ö	T	V	N	N	P	N	E	A	L	L
H	L	R	F	W	Q	A	C	F	R	U	R	U	G	A
I	Ü	G	O	W	E	G	U	S	E	B	T	B	R	N
C	G	A	F	D	K	I	Ö	F	S	F	I	E	D	E
H	Ö	T	E	Ä	T	S	ß	L	S	P	G	N	Ü	N
T	P	R	Ü	F	E	N	P	E	E	T	E	X	S	T
E	Ö	E	N	A	T	Ö	N	Ü	N	Ü	N	D	W	W
N	E	F	U	J	Ö	L	P	L	M	A	P	O	R	Ü
Ö	K	O	N	S	T	R	U	I	E	R	E	N	K	E
M	Ü	W	E	L	I	L	Z	E	I	C	H	N	E	N
H	M	J	E	Ä	Q	D	J	Ä	Q	U	E	L	W	U

Schreibe die gefundenen Verben auf!

 Bilde bitte mit den Wörtern aus dem Suchsel Sätze.
Zum Beispiel:
Zuerst zeichne ich eine Skizze. Dann ...

Lass Deinen Text bitte von einem Partner kontrollieren!

5.2 Maschinen- und Anlagenführer

Maschinen- und Anlagenführer arbeiten überall dort, wo etwas mit Hilfe von Maschinenanlagen hergestellt wird.

Es gibt Maschinenanlagen, die Lebensmittel herstellen, wie zum Beispiel Fertiggerichte.

In der Papierindustrie stellst Du mit Hilfe von großen Maschinenanlagen alles Mögliche aus Papier und Pappe her, vom Taschentuch bis hin zu Verpackungen.

Maschinen- und Anlagenführer geben heute häufig Befehle am Computer ein. Die Maschine produziert dann automatisch Taschentücher. Sie schneidet die Größe zu, faltet sie, und packt jeweils 10 Stück in eine Packung.

Damit die Maschine rund um die Uhr läuft, musst Du sie regelmäßig **warten**. Du tauschst Schläuche und Dichtungen aus.

Du schmierst bewegliche Maschinenteile mit Öl. Hierbei helfen Dir **Konstruktionspläne**. Kleinere Reparaturen führst Du selbst durch.

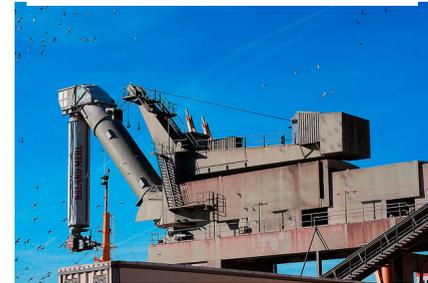
Du merkst, dass Interesse an Technik und handwerkliches Geschick in diesem Beruf gefragt sind. Da die Maschinenteile und Werkzeuge oft schwer sind, solltest Du körperlich fit sein.

Die Ausbildung an der Berufsschule und im Betrieb dauert zwei Jahre. In der Berufsschule lernst Du die verschiedenen Bereiche der Industrie kennen, in denen ein Maschinen- und Anlagenführer arbeiten kann.

In der Lebensmitteltechnik lernst Du zum Beispiel, wie Du Zutaten wiegst und abmischst. In der Metalltechnik lernst Du, wie Du unterschiedliche Materialien sammelst, trennst und lagerst.

Nach der zweijährigen Ausbildung kannst Du weiter lernen und Deinen Facharbeiterabschluss machen.

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/ougenweiden/2258889838/> (Autor: ougenweiden, Lizenz 3)



Eine Maschine für die Herstellung von Mehl

Verständnisfragen Maschinen- und Anlagenführer



Kreuze bitte die richtige Antwort an!

Es können auch mehrere Antworten richtig sein.



1. Maschinen- und Anlagenführer

- a) arbeiten an Maschinen und Anlagen.
- b) warten Maschinen und Anlagen.
- c) bauen Maschinen und Anlagen.



2. Computer sind für Maschinen- und Anlagenführer

- a) ein Spielzeug für die Pause.
- b) ein Arbeitsgerät.
- c) ein seltenes Arbeitsgerät.



3. Im Berufsalltag

- a) musst Du gut anpacken können.
- b) musst Du kreativ sein.
- c) musst Du gut mit Kunden umgehen können.



4. Die Ausbildung dauert

- a) 3 Jahre.
- b) 2 Jahre.
- c) 3,5 Jahre.



5. In der Lebensmitteltechnik lernst Du

- a) kochen und backen.
- b) viel über gesunde Ernährung.
- c) das Wiegen und Abmessen von Zutaten.

Aufgaben Maschinen- und Anlagenführer

1.a Informiere Dich Bitte im **Internet**⁴⁶ über den Tagesablauf eines Maschinen- und Anlagenführers. So bekommst Du einen Einblick in den Beruf. Wenn Du kein Internet hast, schreibe bitte mit Hilfe des Textes die wichtigsten Infos auf.

1.b Welche Aufgaben haben die Auszubildenden? Bitte sammelt die wichtigsten Fakten in einer Übersicht an der Tafel oder auf einem Plakat. Welche Aufgaben gefallen Dir besonders gut? Welche würdest Du nicht gerne machen?

1.c Bitte ergänzt das Plakat mit passenden Bildern oder Zeichnungen.

1.d Welche Produkte werden mit Hilfe von Maschinenanlagen hergestellt? Schreibe sie bitte hier auf.

1.e In welchen **Industriezweigen** werden diese Produkte hergestellt? Schreibe bitte fünf Beispiele in einer Tabelle auf.

Produkt	Industriezweig
Taschentücher	Papierindustrie
Fertiggerichte	

2.a Wo gibt es ein Unternehmen in Deiner Nähe, das eines dieser Produkte herstellt? Nimm zum Beispiel die Gelben Seiten zu Hilfe und rufe die Firmen an. Bildet der Betrieb aus? Kennst Du jemanden, der dort arbeitet? Was berichtet der?

2.b Sammle Deine Ergebnisse in einer Tabelle und vergleiche sie mit den anderen!

Trage bitte Deine Ergebnisse in Dein **Bewerbungsprofil** ein.

Produkte	Industriezweig	Unternehmen in Deiner Nähe
Auto	Automobilindustrie	Opel, Bochum

46 <http://www.planet-beruf.de/Tagesablauf-Maschine.793.0.html?&type=1>

44 www.nettolohn.de
45 <http://jobboerse.arbeitsagentur.de>

Aufgaben Maschinen- und Anlagenführer

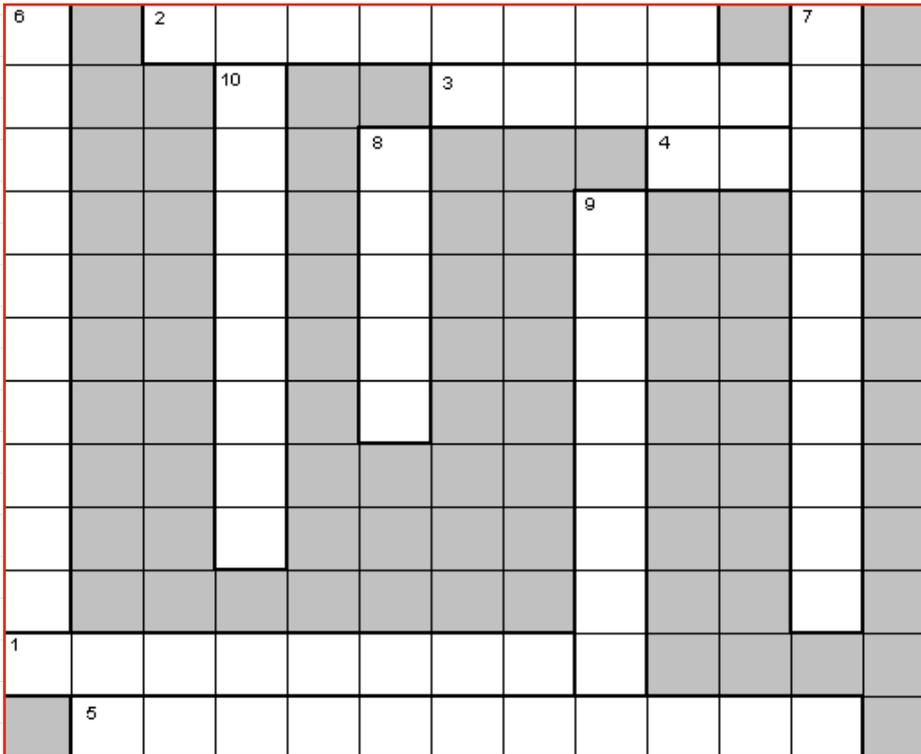
 3.a Wie viel verdienst Du in der Ausbildung und als fertiger Facharbeiter?
Bitte suche im [Internet](#)⁴⁷ nach Informationen!
Entspricht das Deinen Erwartungen?
Bitte begründe Deine Meinung!

 3.b Bitte berechne, wie viel Du **netto** verdienst!

 3.c Überprüfe Deine Berechnungen bitte im [Internet](#)⁴⁸!

⁴⁷ <http://berufe.gehaltsvergleich.com/m/Maschinen-u-Anlagenfuehrer-Maschinen-u-Anlagenfuehrerin.html>
⁴⁸ www.nettolohn.de

Schwedenrätsel Anlagen- und Maschinenführer



Schreibe bitte hier die gefundenen Begriffe auf.
Denke bitte daran,
dass Nomen am Anfang groß geschrieben werden.

Waagrecht:

1. Steuert die Anlagen (RCOPMTUE)
2. Wird regelmäßig ausgetauscht
(GDIHCTNU)
3. Lebensmittel, das an Maschinen hergestellt wird (RUWTS)
4. Schmiermittel (LÖ)
5. Ausbildungsort (LEBEUHCSUSFR)

Senkrecht:

6. Wird aus Papier hergestellt
(REVGNUKCAP)
7. Ausbildungsdauer (ÄHGIREIZWJ)
8. Benutzt man zum Wiegen von Zutaten
(AAGEW)
9. Schwerer Gegenstand (ZGRKWEEU)
10. Wird gesammelt, getrennt und gelagert
(ALMARITE)

Simone:

„Ich habe im Chemieunterricht immer gerne Versuche gemacht. Meine Tante arbeitet als Chemikerin in einem großen Unternehmen. Dort konnte ich in einem Praktikum viel über den Beruf erfahren. Ich habe schnell gemerkt, dass man auch mit anpacken muss. Aber so spare ich mir das Fitnessstudio.“

Am liebsten arbeite ich im Labor, auch weil es dort so schön ruhig ist. Wenn ich die Ausbildung in einem Jahr geschafft habe, hänge ich noch ein Jahr dran und werde Chemiekantin.“

Tabletten, Farben, Düngemittel
Kunststoffe, Kosmetik
und viele andere Produkte
werden chemisch hergestellt.
Komplizierte Anlagen
stellen diese Produkte
nach festen Rezepten
in vielen Arbeitsschritten her.

In der Ausbildung lernst Du jeden einzelnen Arbeitsschritt der **Produktion** kennen.

Du holst die Grundstoffe aus dem Lager, gibst das Rezept am Computer ein, steuerst die Anlage und entnimmst eine Probe.

Im **Labor** kontrollierst Du dann die Probe. Wenn die Qualität gut ist, steuerst Du die Abfüllanlage.

Du stellst die Anlage zum Beispiel so ein, dass sie immer zehn Liter in die Eimer füllt.

Als Produktionsfachkraft Chemie sorgst Du für einen reibungslosen Ablauf in der **Produktion**.

Da diese Anlagen viel Geld kosten, müssen sie möglichst ständig in Betrieb sein, damit viel produziert und verkauft werden kann.



Im Labor

Sonst hat sich das Geld
für die Anlage nicht gelohnt.
Das bedeutet in der Regel **Schichtdienst**.

Die Ausbildung zur Produktionsfachkraft Chemie
ähneln dem Ausbildungsberuf des Chemikanten.
Eine Produktionsfachkraft
lernt aber mehr praktische Arbeiten
und hat weniger **Theorie** in der Ausbildung.



Eine Produktionsfachkraft
Chemie arbeitet auch mit
dem Computer.

Im Fachunterricht lernst Du,
wie man Computerprogramme
für die Arbeit als Produktionsfachkraft Chemie
benutzt und einsetzt.



Ein Chemikant arbeitet mit Chemikalien.

Wenn Du Deinen Abschluss geschafft hast,
kannst Du Dich zum Chemikanten
oder zum Techniker in Chemietechnik weiterbilden.
Oder Du kannst
Deinen Industriemeister in Chemie machen.

Quelle: <http://www.sxc.hu/photo/1198287> (Autor: Ambrozjo, Lizenz 1)

Quelle: <http://www.pixello.de/media/399768> (Autor: Carsten Böttcher / pixello.de, Lizenz 1)

Verständnisfragen Produktionsfachkräfte Chemie



Kreuze bitte die richtige Antwort an!

Es können auch mehrere Antworten richtig sein.



1. Produktionsfachkräfte Chemie

- a) produzieren Chemikalien.
- b) testen verschiedene Chemikalien.
- c) stellen Produkte chemisch her.



2. Von Computern gesteuerte Anlagen

- a) erleichtern die Arbeit.
- b) laufen von alleine.
- c) müssen eingestellt und bedient werden.



3. Im Berufsalltag

- a) hast Du viel Kontakt zu Kunden.
- b) gehören Lärm und Schmutz dazu.
- c) ist ein gepflegtes Äußeres wichtig.



4. In der Ausbildung lernst Du, wie man

- a) Rezepte entwickelt.
- b) Rezepte am Computer eingibt.
- c) Rezepte bei der Apotheke abholt.



5. Die Ausbildung ähnelt dem Beruf

- a) von Chemikanten.
- b) von Produktionshelfern.
- c) von Chemikern.

Aufgaben Produktionsfachkräfte Chemie

-  1.a Wo begegnet Euch im Alltag Chemie?
Bitte sammelt Eure Ergebnisse an der Tafel.
Interessiert Dich Chemie?
Bitte begründe Deine Meinung!
- Bitte sammle die Ergebnisse und schreibe sie Dir übersichtlich zum Beispiel in eine Tabelle mit Adresse, Branche und so weiter. Trage bitte die Kontakte in Dein **Bewerbungsprofil** ein.
-  1.b Informiert Euch bitte im **Internet**⁴⁹ und ergänzt Eure Ergebnisse.
-  2. Wo wird in Deiner Nähe zur Produktionsfachkraft Chemie ausgebildet?
Nutze die Ausbildungsdatenbank im Internet und die Gelben Seiten.
Wo würdest Du gerne arbeiten?
Wo nicht?
Bitte begründe Deine Meinung und schreibe sie auf.
-  4. Was erwarten Ausbilder in Chemieberufen von den Auszubildenden?
Bitte informiere Dich im **Internet**⁵¹.
Was hältst Du von den Erwartungen der Ausbilder?
-  3. Bitte informiere Dich über die Betriebe im **Internet**⁵⁰, in den Gelben Seiten und im Bekanntenkreis.
Welche Informationen sind für eine Bewerbung wichtig?

49 <http://tinyurl.com/yh2bs8e>

50 <http://tinyurl.com/ykha6cf>

51 <http://www.beroobi.de/berufe/chemikant/#/voraussetzungen/>

Rätsel Produktionsfachkraft Chemie



Finde die Wörter in den Wortschlangen!



Erkläre bitte fünf der gefundenen Wörter mit Deinen eigenen Worten.
Schreibe Dir hier Deine Erklärungen auf.

ARBEITSCHRITTE TABLETTEN CHEMIKANTIN THEORIE
SCHICHTDIENST TECHNIK REZEPTE KUNSTSTOFF GRUNDSTOFFE

Q	Z	E
S	E	P
M	R	T
Ö	P	E
K	F	Ä

R	H	C
I	T	S
A	T	S
R	E	T
B	E	I

Ä	T	S
Ä	S	T
E	N	O
D	U	F
G	K	F

E	N	Q
U	G	N
E	Q	T
I	A	H
R	O	E

E	H	Ä
M	C	N
I	Ä	I
E	M	T
K	A	N

T	E	R
A	C	S
M	H	N
Ä	O	I
R	T	K

H	T	D
C	C	I
I	T	E
H	S	N
C	S	N

Ä	A	O
A	T	Ü
B	Z	N
L	T	E
E	T	Y

Ö	U	R
E	N	G
F	D	B
F	S	R
O	T	O

6. Fazit

Du bist am Ende
des Themenheftes angelangt.
Wir hoffen,
dass Du viele neue Informationen
und Anregungen mitnimmst,
die Dir auf Deinem Weg in eine Ausbildung
weiterhelfen.

Schau dir bitte
Dein Bewerbungsprofil an.
Was hast Du dort eingetragen?
Welche Berufe kommen für Dich in Frage?
Besprich Dich bitte nochmals
mit deinen Freunden und Eltern.
Vielleicht können Dir die Berater bei der Arbeitsagentur wei-
terhelfen.

Denk bitte daran,
dass Dir der Beruf auch Spaß machen soll.
Vielleicht musst Du für Deinen Wunschberuf
auch in eine andere Stadt umziehen.
Eventuell musst Du jeden Tag lange fahren.
Trefte eine Auswahl für Dich. Und starte möglichst früh mit
Deinen Bewerbungen.

Manchmal klappt es mit der Ausbildung einfach nicht richtig.
Du kommst mit deinem Chef überhaupt nicht klar?
Du bekommst eine Berufskrankheit und musst die Ausbildung abbrechen?
Es gibt viele Gründe, die dazu führen, dass man eine Ausbildung abbricht.

Kannst Du nach einem Unfall nicht mehr in deinem Beruf arbeiten?
Orientiere Dich neu!



Quelle: <http://www.pixelio.de/media/424730> (Dieter-Schütz / pixelio.de, Lizenz 1)

Manchmal hilft schon ein offenes Gespräch. Missverständnisse können so aus dem Weg geräumt werden. Viele Infos zu Deinen Rechten und Pflichten findest Du [hier](#)⁵³ oder auch [hier](#)⁵⁴ bei der DGB Jugend. DGB ist die Abkürzung für Deutscher Gewerkschaftsbund.

Manchmal kann man aber auch einfach den Betrieb oder die Berufsschulklasse wechseln. Und schon macht die Ausbildung wieder mehr Spaß. Bitte besprich Dich mit Personen, denen Du vertraust und lass Dich beraten.

53 <http://tinyurl.com/y4nf785>

54 <http://www.dgb-jugend.de/ausbildung>

Es geht absolut nicht?
Warum hat es nicht geklappt?
Wo gab es Probleme?
Und warum?
Wie kannst Du ähnliche Probleme in deiner nächsten Ausbildung vermeiden?

Dein Beruf soll Dir Spaß machen!



Jetzt solltest Du Dich neu orientieren und eine neue Wahl treffen! Vielleicht hast Du ja schon eine andere Idee? Oder eine Zusage von woanders. Bewirb Dich am besten, bevor Du Deine Ausbildung abbrichst. Dann bekommst Du keine Lücken in Deinen Lebenslauf und verlierst keine Zeit.

Nutze Dein Wissen und Deine Erfahrung aus Deiner ersten Ausbildung. Lass Dich bitte nicht entmutigen! Stecke Deine Energie in Deine neue Ausbildung.

Quelle: <http://www.sxc.hu/photo/1207721> (Autor: godoflite, Lizenz 1)

Heidrun Schumacher:

„Nachdem ich das Gymnasium mit einem Hauptschulabschluss verlassen musste, habe ich eine Ausbildung zur Schneiderin gemacht. Mit meinem Gesellenbrief hatte ich dann meine Fachoberschulreife in der Tasche. Dann habe ich ein Fachabitur für Gestaltung an einer Berufsschule gemacht. Dort habe ich gemerkt, dass mir Lernen Spaß macht und danach noch mein Abitur in der Abendschule nachgeholt.

Das war richtig anstrengend. Tagsüber arbeiten und abends zur Schule. Manchmal bin ich in der Schule eingeschlafen.

Schließlich habe ich studiert. Nebenbei habe ich gearbeitet. Durch meine Jobs habe ich viele Berufe kennen gelernt.

Nun unterrichte ich selbst und die Arbeit macht mir Spaß, auch wenn es oft stressig ist.

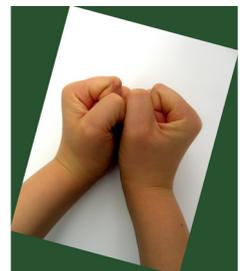
Als ich von dem Gymnasium abging, hätten sich das viele meiner Lehrer nicht vorstellen können. Ich auch nicht! Nun schreibe ich selbst Bücher. Das ist mein heimlicher Traumberuf, seit ich lesen kann.“

Auch krumme Wege führen zum Ziel.

Wir ermutigen Dich, Deinen Weg zu finden. Wir wünschen Dir viele gute Erfahrungen, Glück und Erfolg!

Heidrun Schumacher und Katrin Stoffeln

Viel Glück bei Deiner Ausbildung!



Quiz

A

B

C

1

1. Deine Fähigkeiten

- a. können Deine Freunde einschätzen.
- b. kannst nur Du einschätzen.
- c. können Deine Freunde, Deine Familie und Du selbst einschätzen.
- d. können nur Deine Lehrer einschätzen.

2

2. Was bedeutet FSJ?

- a. Freiwillige Soziale Jugend
- b. Freche Süße Jungs
- c. Frieden Schafft Jugend
- d. Freiwilliges Soziales Jahr

3

3. Die Ausbildung einer Verkäuferin dauert

- a. 3 Jahre.
- b. 2 Jahre.
- c. 3,5 Jahre.
- d. 4 Jahre.

4

4. An der Kasse müssen Verkäufer

- A. gemütlich auf einem Stuhl sitzen.
- B. freundlich aber konzentriert arbeiten.
- C. nur Geld kassieren.
- D. anstehen.

5

5. Berufskraftfahrer fahren

- a. immer auf der Überholspur.
- b. konzentriert und sicher.
- c. immer auf der Autobahn.
- d. immer die gleichen Strecken.

6

6. Was heißt Inventur?

- a. regelmäßige Warenkontrolle
- b. Geld zählen
- c. Ware zählen
- d. Stichproben nehmen

7

7. In einer Einstiegsqualifizierung für Jugendliche (EQJ) musst Du

- a. unter 18 Jahre alt sein.
- b. unter 25 Jahre alt sein.
- c. genau 25 Jahre alt sein.
- d. mindestens 25 Jahre alt sein.

8

8. Produktionsfachkräfte Chemie

- a. entwickeln chemische Verfahren.
- b. stellen chemische Produkte her.
- c. produzieren Chemikalien.
- d. bedienen nur Maschinen.

9

9. Restaurantfachkräfte arbeiten

- a. überall auf der Welt.
- b. nur in Hotels.
- c. nur in Restaurants.
- d. nur in großen Städten.

10

10. Konstruieren bedeutet

- a. ein Produkt zusammen bauen.
- b. eine besondere Form der Kontrolle.
- c. ein Produkt zeichnen.
- d. ein Produkt herstellen.

11

11. Was bedeutet Schichtarbeit?

- a. gestapelt arbeiten.
- b. in festen Zeiten arbeiten.
- c. Wechsel zwischen Früh-, Mittag-, Spät- und Nachtschicht.
- d. in unterschiedlichen Gesteinsschichten arbeiten.

12

12. Metallbauer der Fachrichtung Konstruktionstechnik

- a. verarbeiten Metalle und konstruieren Bauteile.
- b. sitzen nur am Zeichenbrett.
- c. stellen Metall her.
- d. konstruieren Technik.

13

13. Hauswirtschaftler arbeiten

- a. nur im Haus.
- b. in der Wirtschaft.
- c. in sozialen Einrichtungen und privaten Haushalten.
- d. in Altenheimen und Krankenhäusern.

14

14. Was lernst Du in einer zweijährigen Ausbildung?

- a. nur Praxis.
- b. mehr Theorie und weniger Praxis.
- c. mehr Praxis und weniger Theorie.
- d. nur Theorie.

15

15. Was ist Korrosion?

- a. eine chemische Reaktion auf die Umgebung
- b. ein Betriebsunfall
- c. eine Verbindung
- d. ein Geschäftsvertrag

16

16. Was bedeutet Berufsorientierung?

- a. Berufe ausrichten.
- b. sich in einem Beruf orientieren.
- c. verschiedene Berufsbereiche kennenlernen.
- d. Berufe im Orient.

17

17. Während der Ausbildung

- a. kann man zur Berufsschule gehen.
- b. muss man zur Berufsschule gehen.
- c. soll man zur Berufsschule gehen.
- d. darf man zur Berufsschule gehen.

18

18. Lackieren und Lasieren

- a. machen Fenster sicherer.
- b. schützen Fenster und Türen vor Rost und Feuchtigkeit.
- c. beschädigen Türen und Fenster.
- d. sind überflüssige Arbeiten.

19

19. Zum Haare färben

- a. muss man etwas über die Chemie der Färbemittel wissen.
- b. muss man Meister sein.
- c. muss man Shampoo mit grüner Farbe mischen.
- d. braucht man keine besonderen Kenntnisse.

20

20. Eine zweijährige Ausbildung

- a. ist schlechter als eine dreijährige Ausbildung.
- b. ist für praktisch Begabte besonders geeignet.
- c. ist etwas für Schnelldenker.
- d. ist keine richtige Ausbildung.

21

21. Köche müssen gut in Mathe sein, damit sie

- a. ihre Fahrtkosten berechnen können.
- b. die Gäste zählen können.
- c. Preise von Gerichten kalkulieren können.
- d. ihr Geld zählen können.

22

22. Ein Kindertagespfleger darf

- a. keine eigenen Kinder haben.
- b. bis zu fünf Kinder betreuen.
- c. genau zwei Kinder betreuen.
- d. so viele Kinder betreuen, wie er möchte.

23

23. Altenpfleger beraten Angehörige

- a. in finanziellen Dingen.
- b. auf gar keinen Fall.
- c. in der Pflege ihrer Verwandten.
- d. wie diese erben können.

24

24. Der menschliche Knochenbau ist für den Masseur und medizinischen Bademeister

- a. nicht wichtig.
- b. eine Grundlage für seine Arbeit.
- c. nur in der Ausbildung wichtig.
- d. etwas Geheimnisvolles.

25

25. Während der Einstiegsqualifizierung für Jugendliche(EQJ)

- a. kann man zur Berufsschule gehen.
- b. muss man zur Berufsschule gehen.
- c. soll man zur Berufsschule gehen.
- d. darf man zur Berufsschule gehen.

26

26. Frisöre verdienen

- a. durchschnittlich gut.
- b. besonders gut.
- c. eher schlecht.
- d. gar nichts.

27

27. Der Nettolohn ist

- a. immer höher als der Bruttolohn.
- b. manchmal höher als der Bruttolohn.
- c. gleich hoch wie der Bruttolohn.
- d. niedriger als der Bruttolohn.
-

28

28. Als Altenpflegehelfer gehört

- a. die Verteilung der Medizin zu Deinen Aufgaben.
- b. das Schminken zu Deinen Aufgaben.
- c. das Putzen zu Deinen Aufgaben.
- d. das Impfen zu Deinen Aufgaben.

29

29. Was ist kein Berufsfeld?

- a. Gesundheitswesen
- b. Industrie
- c. Dachdecker
- d. Handwerk

30

30. Der Dachdecker muss

- a. schwindelfrei sein.
- b. gut malen können.
- c. besonders kontaktfreudig sein.
- d. gern mit hilfsbedürftigen Menschen arbeiten.

31

31. Kindertagespfleger betreuen Kinder

- a. von 8 Uhr bis 16 Uhr.
- b. tagsüber nach Absprache mit den Eltern.
- c. nachts.
- d. von 10 Uhr bis 14 Uhr.

32

32. Masseur und medizinische Bademeister arbeiten

- a. im Freibad.
- b. im Krankenhaus.
- c. draußen.
- d. beim Badezimmersattler.

Quiz:
1c, 2d, 3b, 4b, 5b, 6c, 7b, 8b, 9a, 10a,
11c, 12a, 13c, 14c, 15a, 16c, 17b, 18b,
19a, 20b, 21c, 22c, 23c, 24b, 25a, 26c, 27d, 28a,
29c, 30a, 31b, 32b

Glossar

Wenn Du wissen willst,
wie bestimmte Wörter ausgesprochen werden,
gehe auf [diese Seite](#)¹.

aktiv

Hier ist Folgendes gemeint:
Ältere Menschen
sollen noch am Leben teilnehmen,
also zum Beispiel selbst einkaufen gehen,
sich mit Freunden treffen
oder ein Konzert besuchen.

Akupunktur

Akupunktur ist eine medizinische Behandlung.
Sie kommt aus China.
Dort wird Akupunktur bei vielen Krankheiten benutzt.
In Deutschland
wird die Behandlung bei Schmerzen angewendet.
Dabei werden ganz feine Nadeln an bestimmten Punkten
am Körper gestochen. Das tut nicht weh.
Nach ungefähr 20 Minuten
werden die Nadeln wieder entfernt.

Eine Akupunkturnadel
wird ins Ohr gesetzt.



¹⁵⁵ <http://en.pons.eu/>

ambulante Pflegedienste

Hier arbeiten Altenpfleger, Altenpflegehelfer und Krankenpfleger. Sie fahren zu alten und kranken Menschen nach Hause und versorgen sie dort, damit sie nicht ins Heim müssen.

Anrichten

Speisen auf einem Teller oder einer Servierplatte appetitlich zusammenstellen.



Das Dessert ist angerichtet.

Quelle: <http://www.flickr.com/photos/icecream/42251702/> (Autor: ingrid_nl, Lizenz 3)

auszeichnen

Auszeichnen bedeutet etwas mit einem Preis zu versehen.

Bestände

Inhalt eines Warenlagers

bettlägerig

Kranke Patienten, die nicht aufstehen können oder dürfen.

Bildungsträger

Ein Bildungsträger, wie die Volkshochschule, bietet verschiedene Kurse an, wie Englisch oder Malen. Diese Bildungsträger kannst Du in der Freizeit besuchen und Dich so weiterbilden. Andere Bildungsträger haben Projekte. Diese Projekte helfen, zum Beispiel Jugendlichen und Erwachsenen einen Job zu finden und ihre Fähigkeiten und Stärken auszubauen. Bildungsträger bieten Maßnahmen an. Die heißen zum Beispiel berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, Ausbildungsbegleitende Hilfen und Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE).

Branche

Eine Branche ist ein bestimmter Bereich der Wirtschaft. In den Bereichen werden ähnliche Dinge gekauft und wieder verkauft.

Buffet

Verschiedene Speisen werden gleichzeitig auf einer Tafel angerichtet und der Gast kann sich selbst bedienen.



Ein Buffet

Quelle: <http://commons.wikimedia.org/wiki/File:DSCF2155.JPG> (Autor: Claus Ableiter, Lizenz 1)

Catering-Firmen

Eine Firma, die andere mit Lebensmitteln versorgt. Zum Beispiel liefern sie bei Feiern Essen, Getränke oder Geschirr und sorgen auch für die Dekoration. Sie bereiten auch das Essen für Flugreisende oder für Kantinen zu. Mehr Infos gibt im [Internet](#)⁵⁵.

Collage

Gesamtbild aus geklebten, kleinen Bildern und selbst geschriebenen Beschriftungen.

Daten

Daten sind Informationen, die auf Papier oder im Computer gesammelt werden. Hier ist Folgendes gemeint: Die Daten der Bestellung eingeben. Mit „Daten zur Person“ Ist Folgendes gemeint: Name, Adresse und Telefonnummer des Kunden.

Dekorputz

Schöner Belag, der auf Wände und Decken aufgetragen wird.

55 <http://tinyurl.com/ycn6ahz>

Denkmalpflege

Darunter versteht man, dass man sich um alte Gebäude kümmert. Diese Gebäude haben oft etwas mit unserer Geschichte zu tun und sollen deshalb erhalten bleiben.

dokumentieren

Hier ist Folgendes gemeint: Aufschreiben, was man mit einem Patienten gemacht hat und wie es ihm geht.

duales System

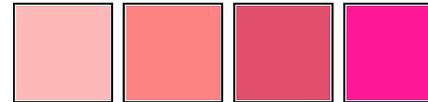
Das bedeutet, dass man in jeder Ausbildung einen praktischen Teil im Betrieb hat und einen theoretischen Teil in der Berufsschule. Dual steht für zweigeteilt. Also ein Teil Schule, ein Teil Betrieb.

Fachverband

Ein Fachverband ist ein Zusammenschluss von Firmen einer **Branche**.

Farbnuance

Farbnuancen sind kleine Farbunterschiede.



Beispiel: von Rosa bis Pink

Firmenporträt

Ein Firmenporträt ist eine Darstellung eines Betriebs durch Informationen, Bilder und Filmausschnitte.

Funktionstüchtig

Eine Maschine, hier ein Fahrzeug, das laut den Regeln in Deutschland fahren darf. Die Bremsen sind gut, die Sicherheitsgurte sind in Ordnung und vieles mehr.



hektisch

Mit hektisch ist hier Folgendes gemeint:
Es ist viel zu tun
und alles muss schnell gehen.

Hotelkaufmann

Hotelkaufmänner können in allen Bereichen des Hotels arbeiten.
Ihre Hauptaufgaben sind jedoch die Organisation des Hotels, der Einkauf von Waren und die Buchhaltung.

Hygiene

Durch Sauberkeit im täglichen Leben und auch im Berufsleben arbeitet man hygienisch.
Zum Beispiel benutzt man unterschiedliche Lappen beim Putzen.
Man benutzt die richtigen Reinigungsmittel.
So können Krankheiten vermieden werden.
Die Menschen leben gesünder.

Hygieneregeln

Hygieneregeln legen fest, welche Regeln für die Sauberkeit und Gesundheit in einem bestimmten Beruf notwendig sind.
Wenn ich Fleisch und Wurst verkaufe, muss ich zum Beispiel Gummihandschuhe bei der Arbeit tragen.

Individuell

Auf einzelne Personen und ihre Bedürfnisse abgestimmt.



Industriezweige

Bereiche der Industrie, in denen unterschiedliche Waren hergestellt werden nennt man Industriezweige.
Im Industriezweig Automobil werden zum Beispiel Autos und Autoteile produziert.

Instandhalten

Instandhalten bedeutet das Kontrollieren von Maschinen und Geräten, damit sie weiterhin laufen.

Inventur

Eine Inventur ist eine Bestandsaufnahme des Lagers. Alles, was im Lager vorhanden ist, wird gezählt und schriftlich festgehalten.

Kantinen

In Kantinen können die Mitarbeiter einer Firma Brötchen und Kaffee oder auch ein warmes Essen kaufen und ihre Pause machen.

kalkulieren

Kalkulieren bedeutet berechnen von bestimmten Sachen, zum Beispiel von Preisen und Kosten.

	Spaghetti Bolognese (50 Portionen)
Nudeln	15,00 €
Hackfleisch	20,00 €
Zwiebeln	2,00 €
Gewürze	1,00 €
Öl	1,00 €
Kosten Zutaten	39,00 €

kompetent

Eine Person, die sich in einem Thema besonders gut auskennt, nennt man kompetent.

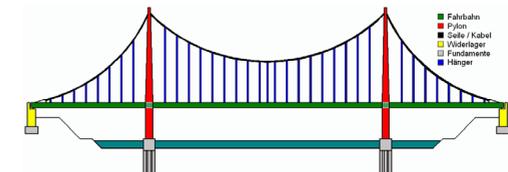
konstruieren

Konstruieren bedeutet zusammenbauen aus Einzelteilen. Die Einzelteile sind zum Teil vorgefertigt und werden dann nach den Konstruktionsplänen passend verändert. Zum Beispiel wird ein Rohr gekürzt und mit anderen Metallrohren zusammen geschweißt. Andere Einzelteile werden speziell für die Konstruktion angefertigt. Das Ergebnis ist zum Beispiel ein Bauwerk oder eine Maschine.

Konstruktionspläne

Konstruktionspläne sind Pläne zum Zusammenbau einer Maschine, eines Hauses oder auch eines Stadions.

Konstruktionsplan für eine Hängebrücke



Koordinieren

Arbeitsabläufe mit Kollegen absprechen und aufteilen, nennt man koordinieren.

Korrosion

Korrosion ist die Zerstörung eines Metalls durch chemische Reaktionen mit Umweltstoffen.

Zerstörung durch Rost



Labor

Ein Labor ist ein praktischer Arbeitsplatz für die Bereiche Chemie, Physik, Biologie oder Medizin. Im Labor werden Stoffe getestet.

Lackieren

Lackieren bedeutet auftragen eines schützenden, durchsichtigen oder farbigen Überzugs auf Holz, Metall und andere Materialien.

Lasieren

Lasieren bedeutet auftragen eines schützenden, durchsichtigen Überzugs auf Holz.

Lymphdrainage

Eine Lymphdrainage ist eine medizinische Behandlung. Durch bestimmte Griffe und **Massagetechniken** wird die Heilung verbessert. Zum Beispiel nach einer Verletzung am Knie.

Maniküre

Maniküre ist die Pflege der Hände und Fingernägel.

Fingernägel werden lackiert



Quelle: http://www.pixelio.de/details.php?image_id=453649&mode=search (Autor: CFalk / pixelio.de, Lizenz 1)

Quelle: <http://www.pixelio.de/mediar/516309> (Autor: Grey59 / pixelio.de, Lizenz 3)

Massage

Eine Massage ist eine medizinische Behandlung. Sie wird bei Verspannungen der Muskeln angewendet. Bei einer Verspannung sind die Muskeln hart und man hat Schmerzen. Die Muskeln werden durch streichen, klopfen und drücken mit den Händen gelockert. Dadurch entspannen sich die Muskeln und die Schmerzen werden besser oder hören sogar auf.

Masse

Im Allgemeinen wird die Masse eines Stoffes als sein Gewicht bezeichnet und in Kilogramm gemessen.



Gewichte aus Eisen
2 kg, 1 kg, 0,5kg, 0,2 kg

Modernisierung

Das Anpassen an neue Entwicklungen nennt man Modernisierung.

montieren

Das Zusammenbauen von vorbereiteten Einzelteilen nennt man Montieren.

Netto

Mit Netto ist hier der Lohn oder das Gehalt, also das Geld, gemeint, das Du nach Abzug der Lohnsteuer und des Geldes für die **Sozialversicherungen** bekommst. Das ist das Geld, was du ausbezahlt bekommst. Ein Beispiel:
Ausbildungsgehalt eines Azubis im dritten Lehrjahr.

Bruttolohn	850,00 €
Sozialversicherungen	
Rentenversicherung	
19% vom Bruttolohn	84,57 €
Arbeitslosenversicherung	
2,8 % vom Bruttolohn	11,90 €
Pflegeversicherung	
1,95 % vom Bruttolohn	8,28 €
Krankenversicherung	
14,9 % vom Bruttolohn	67,15 €
Sozialabgaben gesamt	171,90 €

Steuern	
Lohnsteuer	0,00 €
Solidaritätszuschlag	0,00 €
Kirchensteuer	0,00 €
Krankenversicherung	
Steuern gesamt	0,00 €

Bruttolohn	850,00 €
Sozialabgaben	- 171,90 €
Steuern	- 0,00 €
Nettolohn	678,10 €

Quelle: http://www.pixelio.de/details.php?image_id=88418&mode=search (Autor: Elisabeth Patzal / pixelio.de, Lizenz 1)

P

Passagiere

Passagiere sind Personen, die in einem Fahrzeug zu einem Ort gebracht werden. Das Fahrzeug kann ein Taxi, ein Bus, ein Zug oder auch ein Flugzeug sein.

Praktikum

Ein Praktikum ist unbezahltes Arbeiten in einem Betrieb, um die Aufgaben eines Berufes besser kennen zu lernen. In einem Praktikum kannst Du sehen, ob Dir der Beruf Spaß machen könnte. Und ob Du die Fähigkeiten hast, diesen Beruf zu erlernen.

Praktika

Praktika ist die Mehrzahl / der Plural von **Praktikum**.

Produkt

Eine Ware, zum Beispiel ein Schokoriegel, ein Fernseher oder auch eine Hose, nennt man Produkt.

Produktion

Die Produktion ist die Herstellung von Waren.

qualifizieren / Qualifizierung

Wenn man Erfahrung sammelt, bekommt man eine besondere Eignung für einen Beruf. Das nennt man dann Qualifikation.

Q

Restaurantfachmann

Restaurantfachmänner beraten den Gast bei der Auswahl von Speisen und Getränken.

R

restaurieren

wiederherstellen, reparieren

S

Sanierung

Die Sanierung ist die Erneuerung von alten Gebäuden.
Eine neue Heizung einbauen,
neue Wasserrohre legen,
Fenster und Dächer erneuern,
gehören oft zu einer Sanierung.

Schichtdienst

Im Schichtdienst gibt es meistens
Frühschicht und Spätschicht.
Eine Woche arbeitest Du Frühschicht,
die andere Woche Spätschicht.
In manchen Berufen
gibt es auch eine Nachtschicht.

Schindeln

Schindeln sind Platten aus Schiefer,
Ton oder anderen Materialien
zur Verkleidung von Außenwänden
oder zum Eindecken von Dächern.

schweißen:

Schweißen nennt man es,
wenn man zwei Metallstücke verbindet,
indem man sie erhitzt.

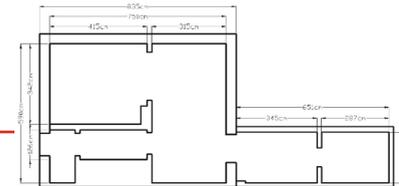
Schweißen



Skizze

Eine Skizze ist ein gezeichneter Entwurf einer Idee.

Skizze eines Hauses



Servieren

Wenn man das Essen und die Getränke
an den Tisch bringt,
nennt man das servieren.

Solaranlage

Eine Solaranlage
ist eine Anlage,
die Strom oder warmes Wasser
aus Sonnenenergie gewinnt.

Sozialversicherungen

Zu der Sozialversicherung gehören die Arbeitslosenversicherung, die Rentenversicherung, die Pflegeversicherung und die Krankenversicherung. Wenn Du arbeitest, zahlen Du und Dein Arbeitgeber Geld in die einzelnen Versicherungen ein. Die sogenannten Sozialabgaben. Die Arbeitslosenversicherung zahlt, wenn Du arbeitslos wirst und vorher mindestens ein Jahr auf Steuerkarte gearbeitet hast. Die Rentenversicherung zahlt, wenn Du ein Rentner bist. Die Pflegeversicherung zahlt, wenn Du alt und ein Pflegefall bist. Die Krankenversicherung zahlt Deine Kosten bei Arztbesuchen und für viele Medikamente.

Therapie

Eine Therapie ist eine medizinische Behandlung. Es gibt unterschiedliche Therapien für viele Krankheiten. Sie helfen bei der Heilung des kranken Menschen. Wenn man psychisch krank ist bekommt man eine Therapie beim Psychologen. Mit ihm kann man dann über seine Probleme reden. Bei Schmerzen nach einer Operation bekommt man eine Bewegungstherapie. Hierbei werden Kranke nach einer Operation bewegt. Das hilft bei der Heilung.

Träger

Hier ist mit „Träger“ Folgendes gemeint: Einrichtungen, die der Allgemeinheit dienen, wie zum Beispiel die Caritas, Das Rote Kreuz, oder die Diakonie, aber auch Bildungsträger.

T theoretisch

Bei theoretischen Inhalten geht es darum, zu lernen warum Du etwas machen musst. Dagegen geht es bei praktischen Inhalten darum, zu lernen wie man etwas macht.

Traglasten berechnen

Du berechnest, wie viel Kilo ein Bauteil höchstens tragen kann. Zum Beispiel: Eine Treppenstufe kann höchstens 200 kg Gewicht tragen. Bei 201 kg könnte die Treppenstufe überlastet sein. Sie könnte zusammenbrechen. Personen könnten verletzt werden. Deshalb muss die Traglast genau berechnet werden.

Umweltschonend

Du verbrauchst wenig Energie, wie zum Beispiel Strom, und benutzt Putzmittel, die der Natur nicht schaden. Das schont die Umwelt.

Vergütung

Eine Vergütung ist die Bezahlung für eine Arbeit anstelle eines Lohns, zum Beispiel bei der Einstiegsqualifizierung für Jugendliche(EQJ).

Volumen

Mit dem Volumen meint man einen Rauminhalt, zum Beispiel den Inhalt einer Flasche. Dieser kann 0,2 Liter, ein halber Liter oder auch 1,5 Liter sein.

Ware

Eine Ware ist eine Sache, die verkauft wird. Das kann ein Lebensmittel sein, ein Kleidungsstück oder ein Computer.

Wartung

Die Wartung ist die regelmäßige Kontrolle von Fahrzeugen und Maschinen, um Unfälle und Fehler zu vermeiden. Das Tunwort heißt „warten“.

Werkstoffe

Materialien, wie Metall, Holz, Papier oder Plastik sind Werkstoffe. Sie werden in der Industrie und im Handwerk verarbeitet.

wirtschaftliches Fahren

Wirtschaftliches Fahren bedeutet, so zu fahren, dass man Benzin und Zeit spart. Ich fahre ruhig und umfahre Staus.

Zimmerservice

Der Zimmerservice reinigt das Zimmer, füllt die Minibar auf und bereitet das Zimmer für den Gast vor.

8. Lösungen

Berufsfelder - entdecke die Möglichkeiten

Verständnisfragen Berufsfelder: 1b, 2a, 3b, 4a u. 4b, 5b u. 5c

Schwedenrätsel Werkzeuge

¹¹ S	² K	A	M	M		⁴ B	E	S	E	N	¹³ T	⁸ B
C	⁹ K	¹² W									H	O
H	A	A			¹ P	I	N	S	E	¹⁰ L	E	H
N	M	G								E	R	R
E	E	E		⁶ S	C	H	E	R	E	I	M	M
E	R	N		³ T	A	B	L	E	¹⁴ T	T	O	A
B	A	H		⁵ W	A	A	G	E	E	E	M	S
E		E				¹⁵ K			L	R	E	C
S		B			⁸ H	A	M	M	E	R	T	H
E		E				S			F		E	I
N		R				S			O		R	N
		⁷ L	A	P	P	E	N		N			E

Das Berufsfeld Dienstleistung

Verständnisfragen Verkäufer: 1a u.1b, 2c, 3a, 4a, 5a

Suchsel Verkäufer

K							B	E	R	A	T	E	N
O	A	N	P	A	C	K	E	N					
N	U			U								K	
T	S			S	A	U	S	P	A	C	K	E	N
R	S			S								S	
O	T		V	T								S	R
L	E			E								I	E
L	L			L	R							R	D
I	L			L		K						E	E
E	E			E			A					N	N
R	N			N				U					
E												F	
N				A	N	N	E	H	M	E	N		
													N
	A	U	S	Z	E	I	C	H	N	E	N		

Verständnisaufgaben Hauswirtschafter:

1a, 2c, 3a, 4a, 5c

Wortschlagen Hauswirtschaft

	K	
	O	
	C	H
		E
		N

kochen

U	S	H
A		A
H		L
		T

der Haushalt

C	H	E
Ü		
K	B	O
	G	R

die Großküche

E	I	
P	S	N
S	E	A
	P	L

der Speiseplan

	N	E
		T
K	O	S

die Kosten

		E
		N
		E
	H	I
	Y	G

die Hygiene

V	E	
	R	A
U	N	N
T	G	T
R	O	W

die Verantwortung

K	T	I
A		S
R		C
P		H

praktisch

	C	H
	S	I
	A	N
	M	E
		N

die Maschinen

Verständnisfragen Fachkraft im Gastgewerbe:

1a, 2b, 3a u.3c, 4a, 5b. u. 5c

Rätsel Fachkraft im Gastgewerbe: 1. Herd, 2. Eimer, 3. Kerzen, 4. Backofen, 5. Bett 6. in der Wäscherei, 7. technisch begabt

Verständnisfragen Berufskraftfahrer: 1a u. 1c, 2c, 3b, 4c, 5c.

Rätsel Berufskraftfahrer: 1b, 2c, 3a, 4b, 5a, 6c, 7b, 8a

Das Berufsfeld Handwerk

Verständnisfragen Dachdecker: 1a u. 1c, 2b, 3c, 4c, 5b u. 5c

Suchsel Dachdecker

S	A	T	T	E	L	D	A	C	H			G		
H	P								A			R		
E	R	U					W	A	L	M	D	A	C	H
D	K	I	L						B			B	M	P
D	E		N	T					T		F	E	A	A
A	G	B		G	D				O		A	N	N	R
C	E		O		P	A			N		L	D	S	A
H	L		G		U	C			N		T	A	A	L
					E		L	H	E		E	C	R	L
						N		T	N		N	H	D	E
							D		D		D		D	L
								A	A	A	A		A	D
G	L	O	C	K	E	N	D	A	C	H	C		C	A
K	U	P	P	E	L	D	A	C	H	H	H	H	H	C
	Z	W	I	E	B	E	L	D	A	C	H			H

Verständnisfragen Maler und Lackierer:

1c, 2a u. b, 3a u. c, 4c, 5a

Schwedenrätsel Maler und Lackierer

¹ L		² N	E	U	B	A	U			¹² F		
⁵ A	B	K	L	E	B	E	N			A		⁶ Q
S				³ P	I	N	S	E	L	R		U
U										B	⁷ D	A
R					⁸ G					N	E	S
	⁴ S	A	N	I	E	R	U	N	G	U	K	T
						R				A	O	
						Ü				N	R	
		⁹ R				S				C	P	
		O			¹¹ T	A	P	E	T	E	U	
		S								N	T	
¹⁰ U	N	T	E	R	G	R	U	N	D		Z	

Verständnisfragen Friseur:

1a u. c, 2a u. 2b u. 2c, 3b, 4b und 4c, 5a und 5b

Wortschlangen Friseur

	R	E
	A	
	A	
	H	

Haare

W	E	L
S	S	L
	E	N

Wellness

C		
	H	
		E
		M
	E	I

Chemie

P		
U		
E	K	
	A	M

Make-Up

	C	S
N	H	
E		
I	D	E
		N

schneiden

		K
	U	
D	N	
E		

Kunde

P		
R	O	
	D	U
		K
	E	T

Produkte

T	R	E
E		N
D		D
O		S
M		

Modetrends

	S	E
	S	N
	A	B
	K	U
	H	C

Kassenbuch

Verständnisfragen Koch:

1a, 2a, 3b u. 3c, 4a u. 4c

Schüttelsätze Koch

Peter macht ein Praktikum
als Küchenhilfe.

Das italienische Restaurant
ist direkt bei ihm um die Ecke.

Im Restaurant gibt es
mittags immer ein **Buffet**.

Sie fangen um 10:00 Uhr
mit den Vorbereitungen an.

So ist das Essen pünktlich
um 12:30 Uhr fertig.

In der Küche arbeiten
außer Peter noch drei Personen.

Der Küchenchef ist für
alles verantwortlich.

Er erklärt dem Team,
was heute gekocht wird.

Dann wird die Arbeit eingeteilt.

Das Berufsfeld Gesundheitswesen

Verständnisfragen Kindertagespfleger:

1a, 2a, 3a u. 3c, 4a u. 4c, 5b u. 5c

Schwedenrätsel Kindertagespfleger

¹⁰ T		¹ E	R	Z	I	E	H	E	R	I	N	⁶ Z
A	⁹ G							⁸ F				U
G	E							O				L
E	S			³ E	L	T	E	R	N			A
S	P		⁷ W					T				S
K	R		O		⁴ P	F	L	B	C	H	T	S
I	Ä		H					I				U
N	C		N					L				N
D	H		U					D				G
E	E		N	² J	U	G	E	U	D	A	M	T
R			G					N				
⁵ E	R	Z	I	E	H	U	N	G				

Verständnisfragen Altenpflegehelfer:

1b u. 1c, 2b u. 2c, 3a u. 3c, 4a u. 4c, 5a

Wortschlangen Altenpflegehelfer

N		
E	H	
		E
	A	I
	N	Z

anziehen

	R	B
	E	A
	V	N
		D

Verband

D		
	I	
		Ä
		T

Diät

K	Ö	R
E	G	P
L	E	R
F	P	R

Körperpflege

M		
E		
D	I	K
T		A
N	E	M

Medikament

O	W	N
H	N	E
E	H	T
I	A	L
M		

Altenwohnheim

		P
N	E	F
S	I	L
T	D	E
	E	G

Pflegedienst

G	L	F
I	I	S
T	H	B
F		E
R	Ü	D

hilfsbedürftig

G	V	
N	E	
U	T	R
O	R	A
W	T	N

Verantwortung

Schwedenrätsel Maschinen- und Anlagenführer

							V	³ W	U	R	S	T
	¹ C	O	¹⁰ M	P	U	T	E	R				
⁶ W			A				R		⁴ Ö	L		
A			T		⁹ W		P					
A			E		E		A					
G			R		R		C					
E			I		K		K					
			A		Z		U					
			L		E		N					
	² D	I	C	H	U	N	G					
					G							
	⁵ B	E	R	U	F	S	S	C	H	U	L	E

Verständnisfragen Produktionsfachkraft Chemie:

1c, 2a u. 2c, 3b, 4b, 5a

Wortschlangen Produktionsfachkraft Chemie

	Z	E
	E	P
	R	T
		E

Rezepte

E		T
I		H
R	O	E

Theorie

R	H	C
I	T	S
A	T	S
R	E	T
B	E	I

Arbeitsschritte

E	H	
M	C	N
I		I
E		T
K	A	N

Chemiekantin

	T	S
	S	T
	N	O
	U	F
	K	F

Kunststoff

T	E	
	C	
	H	N
		I
		K

Technik

H	T	D
C		I
I	T	E
H	S	N
C	S	

Schichtdienst

A	T	
B		N
L	T	E
E	T	

Tabletten

	U	R
E	N	G
F	D	
F	S	
O	T	

Grundstoffe

Haftungsausschluss

Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. hat weder Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der hier verlinkten Seiten, noch macht er sich deren Inhalte zu eigen.

Urheber- und Kennzeichenrecht

Der Herausgeber dieser Materialien ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu beachten, von ihm selbst erstellte Bilder, Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen.

Alle innerhalb des Internetangebotes genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind!

Das Copyright für veröffentlichte, vom Autor selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.